

Winter
2024

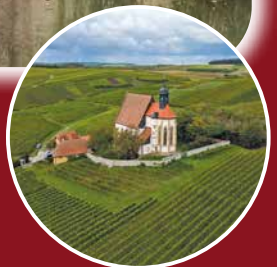
FRANKEN

LEBEN

www.franken-leben.de

16 Ausflugsgebiete

Individuelle Freizeittipps



ALLES AUF EINEN KLICK: *Mein Zuhause* PORTAL

Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?
Sie planen zu bauen oder zu modernisieren?
Sie wollen ein Objekt mieten oder vermieten?

**Bei uns sind Sie richtig.
In allen Fragen rund um
Ihre Immobilie.**



www.vrbank-bafo.de/meinzuhause



Alles rund um die
Immobilie

Inhalt

INTERNES

- 3 Vorwort & Inhaltsverzeichnis
- 4 Fotowettbewerb
- 58 Impressum und Bildquellen/Copyright
- 60 Franken-Leben
Adventskalender Übersicht

FRANKENS FREIZEITGEBIETE

- 6 Übersicht der Freizeitgebiete
- 8 Liebliches Taubertal
- 10 Rhön
- 12 Spessart-Mainland
- 14 Fränkisches Weinland
- 16 Steigerwald
- 24 Haßberge
- 26 Coburg-Rennsteig
- 28 Obermain-Jura
- 30 Fichtelgebirge
- 32 Frankenwald
- 34 Fränkische Schweiz
- 42 Nürnberger Land
- 44 Städteregion Nürnberg
- 46 Naturpark Altmühltal
- 48 Fränkisches Seenland
- 50 Romantisches Franken

FREIZEITTIPPS & PARTNER

- 18 Baumwipfelpfad Steigerwald
- 20 Yoga Vidya Bamberg
- 22 Brauerei und Gasthof Kundmüller Weiher
- 36 Zoo Hof
- 38 Veranstaltungsservice Bamberg
- 40 Tourismusverband Franken e.V.
- 41 Wildgehege Hufeisen
- 52 Café Esspress
- 54 Tanzschule Scholz
- 55 Restaurant Café Zeis
- 56 Casa Zorro Bamberg

ANZEIGEN

- 2 VR Bank Bamberg-Forchheim
- 59 Druckerei Distler

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch die Winterausgabe unseres Freizeitführers hat nun ein kleines Update erhalten. Ihr findet im Wechsel interessante Bericht zu Regionen und Ideen für Ausflüge, Gastronomie und Übernachtungsangebote. Weiterhin bleibt unser Ziel einen Führer zu bieten, der nicht vollgestopft mit Werbung ist. Unsere fränkischen Partner und Anbieter ermöglichen uns dieses Nachschlagewerk über alle Ausflugsgebiete in Franken, das ihr kostenfrei mitnehmen könnt. Möglich ist das auch dadurch, dass unser Franken-Leben Team ehrenamtlich arbeitet. Wir freuen uns sehr über noch mehr Unterstützung. Ab 2025 erwartet euch dafür noch ein Online-Update, bei dem wir mehr Blogbeiträge und Reporterbesuche einstreuen werden, so dass die Berichte noch aktueller und interessanter werden. Habt ihr Lust auch einen Artikel zu schreiben oder mit Kamera unterwegs zu sein? Meldet euch gerne bei uns (am Besten per Mail an info@franken-leben.de).

Jeder Klick auf unseren Blog

www.franken-leben.de,

jedes Like auf Instagram, Facebook und TikTok hilft. Markiert uns auf den schönsten Bildern und schickt uns gerne auch eure tollen Ausflugstipps. Ohne eure Inspirationen wäre das Projekt nicht möglich.

Vielen Dank an die regionalen Unternehmen und den Tourismusverband Franken e.V., die uns wieder mit Bildern und Infos rund um die fränkischen Freizeitregionen versorgt haben, oder uns finanziell unterstützen.

Kolja Kneuer - Herausgeber



Aus dem Franken-Leben Netzwerk: Cover-Wettbewerb

Der traditionelle Cover-Wettbewerb sorgte auch in dieser Saison für viele eingesendete Fotos. Wir immer wählten wir aus der ganzen Menge dann zehn Bilder aus, die es in die 1. Runde geschafft haben. Abgestimmt wurde auf Instagram, Facebook und TikTok.




So wurde gewählt: In zwei Runden wurden die drei beliebtesten Aufnahmen gewählt, die es dann auf unser Cover schaffen. Dabei kann jeder mit seinem Like auf maximal 3 sozialen Netzwerken für seinen Favoriten abstimmen. Besonders schön ist, dass schon seit mehreren Ausgaben die eingeschickten Bilder aus ganz Franken kommen. Ein Beweis für die bekannte Vielfalt und Schönheit aller fränkischen Gebiete. Die drei bestplatzierten Bilder waren diesmal...

Auf **PLATZ 3** und damit ganz knapp am Vize-Titel vorbeigeschrammt ist bei seiner Premiereinnahme **Daniel Emmert**. Seine Luftaufnahme der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten konnte euch überzeugen.


PLATZ 2 sicherte sich mit der herbstlichen Aufnahme der Festung Marienberg **Jutta Arens**. Auch sie steht erstmals auf dem Treppchen und begeisterte nicht nur Würzburger Follower mit dem Bild.

Auf **PLATZ 1** wird das fast schon unheimlich. **Anne Heester** holt sich bereits zum dritten Mal den Titel und kommt diesmal mit ihrer Aufnahme des Nürnberger Weinstadels und Henkerturms auf das Cover. Wir gratulieren ganz herzlich und sind schon gespannt, wer in der nächsten Saison die Herausforderer sein werden?!


VIELEN DANK AN ALLE
TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER!

Die besten Bilder aus Franken!
Entdeckt besondere Aufnahmen auf ,  und  @Franken.Leben
Jetzt dabei sein! Markiert das Bild auf Instagram mit #FrankenLeben oder @Franken.Leben oder sendet es uns per Nachricht auf den Social-Media Seiten oder an info@franken-leben.de




Weinstadel und
Henkerturm Nürnberg
im Herbst
Anne Heester |
 @aneccen




Festung Marienberg im Herbst
Jutta Arens |  @jutta.arenz

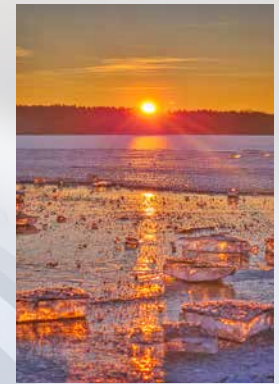


Wallfahrtskirche Maria im Weingarten
Daniel Emmert |  @danny_fotografie




Winter in Volkach
Rita Schonunger |  @rita.schonunger

Winter am
Altmühlsee
Tine Bethke |
 @tine.1102



Schneelandschaft im Markt Berolzheim
Christopher Effert |  @effert_c




Winterwanderung
auf dem Rennsteig
Yvonne Sonntag |
 @yvo_so



Winter in Neuhaus a.d. Pegnitz
Manfred Döring



Eichhörnchen bei der Futtersuche
in Schwaig b. Nürnberg
Florian Munkert |  @munk.art



Sonnenuntergang auf dem Walberla
Sabine Krebs |  @sbnkrbs

4



Fränkisches Weinland
Seite 14-15

5



Steigerwald
Seite 16-17

6



Haßberge
Seite 24-25

7



Coburg Rennsteig
Seite 26-27

8



Obermain Jura
Seite 28-29

9



Fichtelgebirge
Seite 30-31

3



Spessart-Mainland
Seite 12-13



10



Frankenwald
Seite 32-33

2



Rhön
Seite 10-11

1



Liebliches Taubertal
Seite 8-9

11



Fränkische Schweiz
Seite 34-35

12



Nürnberger Land
Seite 42-43

16



Romantisches Franken
Seite 50-51

15




Fränkisches Seenland
Seite 48-49

14



Naturpark Altmühltal
Seite 46-47

13



Städtereion Nürnberg
Seite 44-45

Liebliches Taubertal

Im „Lieblichen Taubertal“ trifft Kunst auf Natur, Genuss auf Sport. Hier kommen sowohl Naturfreunde und aktive Ausflügler, als auch Liebhaber von Kunst und Kultur, sowie Genussmenschen voll auf ihre Kosten. Das Gebiet im Südwesten ist wohl eine der unterschätztesten Freizeitregionen in Franken.

Die Natur und Landschaft des Taubertals zieht schon seit Jahrhunderten immer wieder Künstler an. Das romantische Gebiet rund um die Tauber inspirierte nicht nur „Wanderprofessor“ Wilhelm Heinrich Riehl, der im Jahr 1865 notierte: „Ein Gang durch das Taubertal ist ein Gang durch die deutsche Geschichte“. Bekannte Persönlichkeiten wie Tilman Riemenschneider oder Balthasar Neumann gestalteten

hier die Baukunst und prägten damit auch Schwärmereien von Kurt Tucholsky oder Eduard Mörike, die immer wieder gerne im Taubertal zu Gast waren. Diese Nähe zu Kunst und Kultur prägt auch heute noch die Ausflugsmöglichkeiten. Neben der wunderbaren Natur findet man im Lieblichen Taubertal interessante Museen und Sammlungen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch im Fingerhutmuseum in Creglingen oder die Besichtigung des Münsterschatzes, der in St. Johannes Baptist in Bad Mergentheim zu finden ist. Bekannt sind die wunderschönen Schlösser in Weikersheim und Bad Mergentheim oder auch die Burg in Wertheim und Burg Brattenstein in Röttingen, in deren Burghof jedes Jahr im Sommer die Frankenfeste stattfinden.



Der Radweg Liebliches Taubertal gehört zu den schönsten Radtouren Deutschlands. Zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim am Main und bis Freudenberg zeigt sich Tauberfranken von seiner schönsten Seite. Wald und Wiesen, die von Weinbergen umsäumt das Tal prägen, lassen dem Ausflugstraum auch noch den kulinarischen Genuss folgen. Viele Weinorte laden die Besucher das ganze Jahr ein. Bekannte tauberfränkische Weine wie Müller-Thurgau, Bacchus, Silvaner, Kerner, Schwarzriesling, Tauberschwarz oder Weißburgunder gibt es von Wertheim bis Tauberbischofsheim, von Königshofen bis Röttingen überall. Ein Besuch im Taubertal ohne Wein ist wie Sommer ohne Sonne, wie Winter ohne Weihnachten, man verpasst mit das Beste.

6

- 1 Schloss und Schlossgarten Weikersheim
- 2 Tauberbrücke Tauberrettersheim
- 3 Schloss Tauberbischofsheim
- 4 Burg Wertheim und die Altstadt
- 5 Radler bei Tauberrettersheim
- 6 Bad Mergentheim, Schäfer Gehrig im Kurpark

Rhön

Urlaub und Kur, diese Kombination ist in der Rhön allgegenwärtig. Den Rhönbädern Bad Kissingen, Bad Bocklet, Bad Brückenau und Bad Neustadt/Saale verdankte, nach eigenem Bekunden, schon Bismarck den zweiten Teil seines Lebens. Die Thermen, Kurparks und Gärten lassen Seele und Körper erholen und schenken uns Kraft und Energie für mehr fränkische Erlebnisse. In Bad Kissingen ermöglicht ein tolles Ensemble aus Kurgarten, Rosengarten und Luitpoldpark entlang der Saale eine unvergleichliche Tour. Bad Kissingen gilt nicht umsonst als ein Ort der kreativen Auszeit – hier können wir innehalten und zurück in den eigenen Takt finden.

Auch außerhalb der Kurorte ist die Rhön einen Besuch wert, gilt sie doch als Musterbeispiel für sanften Tourismus. Viel Wald, einsame Hochflächen, Moore und kleine, freundliche Dörfer tragen ihren Teil dazu bei, dass Teile des Naturparks Rhön in den Rang eines Biosphärenreservats der UNESCO erhoben wurden. Im „Dreiländereck“ zwischen Thüringen, Hessen und Franken laden viele Wanderwege zum Ausflug ein. Es geht auf den Kreuzberg, den „Heiligen Berg der Franken“, oder die Wasserkuppe, den höchsten Berg in der Rhön. Ideal ausgebaut ist auch das Radwegenetz, so dass man auch mit dem Pedal die Berge und Täler erkunden kann. Passend dazu

findet man in Bad Brückenau das Deutsche Fahrradmuseum, wo von Ivan Sojc in der „Villa Flügelein“ mit 230 Fahrzeugen die umfassendste Sammlung historischer Fahrräder zusammengetragen wurde.

Eine besondere Wanderung erwartet den Ausflügler am Weg entlang der Weinreben des Hammelbergs. Hier hat ein unbekannter Künstler lebensgroße Betonfiguren aufgestellt. Bisher weiß niemand etwas zur Bedeutung der Figuren, noch ist klar, wie die bis zu 600kg schweren Kunstwerke über Nacht am Hammelberg installiert werden konnten, ohne dass jemand etwas bemerkte. Ein wirklich fantastisches fränkisches Geheimnis.

Wer wandert und sich erholt, der muss sich auch kräftigen und fränkische Spezialitäten genießen. Die Rhön ist für ihre Gastfreundschaft bekannt. Die Gerichte sind oft deftig, dazu passend gibt es frisch gezapftes Bier oder Frankenwein. Vor allem in den Kurorten ist die kulinarische Bandbreite groß und international angehaucht. In anderen Städtchen und Orten ist es eher klassisch. Viele Ort bezeichnen sich sogar selbst als „Genussort“ und bieten regionale Spezialitäten, wie den Dätscher, ein dreieckiges Gebäckteil, das aus dunklem Roggen-Brotteig mit Salz und Kümmel, rund um Hammelburg schon lange Zeit zum Wein gereicht wird.



①

- 1 Bad Bocklet, Brunnenbau
- 2 Bad Neustadt, Kurpark im Herbst
- 3 Bad Brückenau, Schlosspark
- 4 Wein und Kulinarik
- 5 Bad Neustadt, Kiliansfigur Hohntor
- 6 Bad Neustadt, Pavillon im Kurpark
- 7 Bad Neustadt, Marktbarbel am Marktplatz



②

③



④

⑤

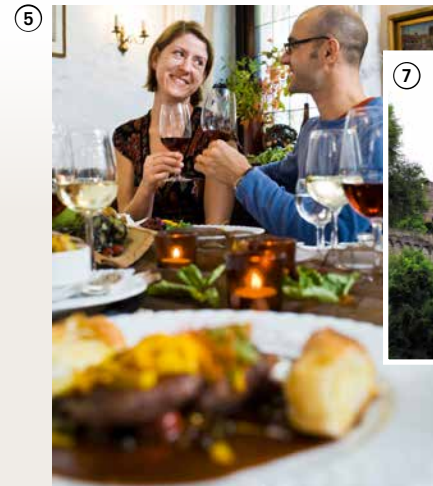


⑥



⑦

Spessart-Mainland



Spessart und Main verbinden sich zu einem märchenhaften fränkischen Gebiet, dem Spessart-Mainland. Hier treffen sich Wein und Wild, Radfahren und Wandern und mittendrin findet man das Märchen von Schneewittchen. Richtig gehört, hier soll die bekannte Hauptdarstellerin in Grimms Märchen gelebt haben. Das Brüder Grimm-Haus in Steinau an der Straße, in dem die Gebrüder ihre frühe Kindheit verbrachten, beherbergt heute eines der wichtigsten Museen, das sich mit dem Wirken der wohl bekanntesten deutschen Schriftsteller auseinandersetzt. Aber nicht nur die Gebrüder Grimm haben sich im Spessart-Mainland inspirieren lassen, auch die berühmte Geschichte „Das Wirtshaus im Spessart“ von Wilhelm Hauff ist hier zu Hause.

Ist auch kein Wunder, verzaubern im westlichsten Franken doch die dunklen Wälder und hellen Täler auch heute noch Wanderer und Radfahrer, die vor allem im Sommer das Ausflugsgebiet besuchen. Die beiden Spessartwege wurden schon als Qualitätswege ausgezeichnet und bieten neben den erwähnten Touren auch tolle Sehenswürdigkeiten wie Ruinen oder Burgen und mittendrin Biergärten zur Erholung an. Neben den Wegen in den Wäldern sticht vor allem der Mainradweg hervor, der quer durchs Spessart-Mainland entlang der Hänge, an denen im milden Klima beste Weinreben wachsen, eine wunderschöne Radtour ermöglicht.

Wein ist, wie so oft auch im westlichen Franken bis zur hessischen Grenze, ein großes Thema. Von hier kommt hervorragender

der Rotwein, der - fränkisch gesehen - eine Besonderheit darstellt. Für Weinkenner bietet sich ein Besuch eines „terroir f“ an. Die magischen Orte des fränkischen Weins bieten fantastische Ausblicke übers Land, kombiniert mit besten Weinen und einem unvergesslichen Erlebnis. Wer neben dem Wein auch noch etwas aus der Küche probieren will, der sollte sich an die Erzeugnisse aus den Spessartwäldern halten. Ob Wild oder Pilze, die Genüsse der Region sind fast unendlich köstlich und lassen sich in vielen alten Gastwirtschaften und regionalen Restaurants immer wieder neu entdecken. Genussorte gibt es im Gebiet Spessart-Mainland zuhauf. Meist ergänzt von schönen Fachwerkbauten, gute erhaltenen Burgen und malerischen Gassen, laden die Städte und Dörfer zur Erkundung ein.

- 1 Aschaffenburg, Schloss Johannisburg
- 2 Aschaffenburg, Weihnachtsmarkt
- 3 Burg Alzenau
- 4 Bad Soden-Salmünster, Fontänenpark im Kurpark
- 5 Wild- und Weinwochen
- 6 Märchenbrunnen Lohr
- 7 Stadtprozelten, Henneburg
- 8 Franck Haus in Marktheidenfeld

Wer auf Entspannung aus ist, Körper und Seele baumeln lassen will, für den bieten die Kurorte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster optimale Möglichkeiten. Die Wellness- und Gesundheitsprogramme in den Thermen im nördlichen Spessart-Mainland lassen jeden zur Ruhe kommen und neue Kraft für weitere fränkische Erlebnisse tanken.

Fränkisches Weinland

Entlang des Maindreiecks, zwischen Spessart, Rhön, Taubertal und Steigerwald finden wir das Fränkische Weinland. Rund um die wunderbare fränkische Residenzstadt Würzburg laden Weinberge zum Genuss und Ausflug ein, kleinere Städte wie Karlstadt oder Kitzingen bestechen mit fränkisch klassischem Stil und tollen Sehenswürdigkeiten. Das Fränkische Weinland ist nicht umsonst eine der beliebtesten Ausflugsregionen in ganz Franken.

Geprägt ist das Weinland schon dem Namen nach vom beliebten Frankenwein. Wichtigste fränkische Rebsorte ist der Müller-Thurgau gefolgt vom Silvaner. Der Bocksbeutel, in dem der fränkische Wein seit jeher gehandelt wird, ist mittlerweile nicht nur ein Markenzeichen, sondern von der EU sogar geschützt worden. Wein erlebt man eigentlich quer durchs Fränkische Weinland. Ob im Sommer auf den Weinfesten und in Heckenwirtschaften und Weinstuben, oder auch im Herbst, wenn es den beliebten Federweißen zusammen mit Zwiebelkuchen zu versuchen gilt. Auch rund um die nicht so bekannten Weinregionen bei Schweinfurt erfährt



①

man täglich die Verbundenheit der Region mit dem Wein. Entsprechend ist auch die Gastronomie oft mit Wein geprägt. Die typischen Gerichte passen perfekt zum jeweils erhältlichen Wein, saisonal werden Fisch- oder Geflügel, sowie fränkischer Spargel oder auch Wild mit dem richtigen Tropfen kombiniert. Das Fränkische Weinland ist eine Perle für kulinarische Entdeckungstouren, wer Essen und Trinken liebt kommt hier sicher auf seine Kosten.



②



③



④

⑤



⑥

- 1 Karlstadt, Fachwerkhaus
- 2 Stadtmauer in Dettelbach
- 3 Würzburg, alte Mainbrücke und Käppele
- 4 Würzburg, Blick auf die Festung Marienberg
- 5 Schweinfurt, Ebracher Hof – Glaslaterne bei Nacht
- 6 Brunnen Schloss Werneck

Entlang des Mains lässt es sich natürlich auch wunderbar per Rad oder Wanderung die Gegend erkunden. Unweit des Weges kann man einkehren oder sich in Burgen, alten Parks und Schlössern in vergangene Zeiten träumen. Neben der großen Festung Marienberg und der Residenz in Würzburg zählen Schloss Werneck oder die Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe in Veitshöchheim zu den absoluten Muss-Besichtigungen. Veitshöchheim gilt übrigens auch als Hochburg des fränkischen Karneval. Hier hat der Fastnacht-Verband Franken seinen Sitz, das Deutsche Fastnachtmuseum findet man einige Kilometer mainaufwärts in Kitzingen.

Die Kultur- und Kunst-Metropole Würzburg ist eigentlich einen eigenen Artikel wert. Hier kann man so viel besichtigen und erleben, dass man sich am Besten

einen oder mehrere Tage nur dafür Zeit nehmen sollte. In der Residenz, die der Barockbaumeister Balthasar Neumann als „Schloss über den Schlössern“ plante findet man eines der größten Gemälde weltweit. Der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo erschuf hier mit dem gewaltigen Deckenfresko über dem frei gewölbten Himmel des Treppenhauses eine der imposantesten Sehenswürdigkeiten in ganz Franken. Auch der Dom und das Neumünster zählen zu den bedeutendsten Bauwerken Würzburgs. Hoch über der Stadt und dem Main liegt dann noch die Festung Marienberg. Im ehemaligen fränkischen Herzogssitz und Domizil der Fürstbischöfe ist heute das Mainfränkische Museum zu finden. Hier findet man zum Beispiel eine Sammlung bedeutender Werke von Tilman Riemenschneider.

Frankens Zentrum – der Steigerwald

Mitten in Franken treffen nicht nur die drei fränkischen Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken aufeinander, auch landschaftlich und kulturell bietet sich im und am Steigerwald die wohl größte Vielfalt im fränkischen Raum.

So findet man im Westen an den Hügeln zum Main viele Weinhänge. Ob Sand am Main, Zeil am Main, oder auch rund um Bad Windsheim, hier gedeihen hervorragende Weine. Im Sommer feiert man fränkische Weinfeste und im Herbst locken Wein oder fränkischer Federweißer die Besucher aus nah und fern in kleine Weinstuben und gut sortierte Weinhandlungen.

Im Osten und Südosten des Steigerwalds dominiert kulinarisch eher das fränkische Gold. Die Bierstadt Bamberg lockt mit der größten Brauereidichte der Welt. Die größte Stadt im Gebiet Steigerwald ist aber nicht nur für Bier bekannt. Jedes Jahr besuchen Touristen aus der ganzen Welt die Kulturmetropole an der Regnitz. Das alte Insel-Rathaus oder „Klein-Venedig“, der Bamberger Domberg und Kloster Michelsberg, sowie die Bamberger Gärtnerstadt, Bamberg zählt nicht umsonst zum Welterbe der UNESCO.

Kulinarisch ergänzt wird das Bier im Aischtal zwischen Bad Windsheim, Höchstadt an der Aisch und der Mündung der Aisch in die Regnitz mit Karpfen. Ca. 1200 Teichwirte bieten den bekannten „Aischgründer Spiegelkarpfen“, der von September bis April auf den Teller kommt.

Wanderfreunde und Radfahrer sind im Steigerwald richtig. Der größte Teil ist Naturparkgebiet, aber gut erschlossen über ein weitläufiges Rad- und Wanderwegenetz, darunter auch der Steigerwald-Panoramaweg von Bad Windsheim nach Bamberg. Ein Erlebnis für Groß und Klein.

Kulturell findet man, neben dem schon erwähnten Weltkulturerbe Bamberg, auch im restlichen Steigerwald überall sehens-



werte Schlösser, Burgen und Klöster. Im alten Schloss in Sugenheim befindet sich eine Spielzeugausstellung mit über 2500 Puppen und Spielzeugen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre. Kleinere Schlösser findet man zum Beispiel in Trabelsdorf mit angrenzender Karpfenteich-Anlage oder Trunstadt. Größer und prunkvoller lockt Pommersfelden mit Schloss Weißenstein, einem Glanzstück des fränkischen Barock.

Zu guter Letzt kann der Steigerwald auch Wellness und Erholung. Das wichtigste Zentrum ist wohl die Kurstadt Bad Winds-

heim mit der Franken-Therme und beheiztem Salzsee. Fast jede größere Stadt im Steigerwald verfügt zudem über ein Erlebnisbad oder Saunalandschaften. Weitläufige Gärten wie der Rosengarten in Prichsenstadt laden zur Erholung im Grünen ein.



- 1 Gerolzhofen – Kirche und Marktplatz
- 2 Kloster St. Michael Bamberg
- 3 Zisterzienserkloster in Ebrach
- 4 Boterofigur am Heumarkt Bamberg
- 5 Altes Rathaus Bamberg
- 6 Eltmann-Limbach – Maria Limbach



Ein 1.150 Meter lange Holzsteg schlängelt sich langsam durch alle Etagen des Waldes und gipfelt in einem 42 Meter hohen Aussichtsturm. Dieses besondere Freizeiterlebnis erwartet Sie mitten im Steigerwald, im gleichnamigen Baumwipfelpfad.

Hier wird Fauna und Flora in ihrer natürlichen Umgebung sichtbar. Der Pfad ist rollstuhlgerecht ausgebaut und bietet neben fantastischem Ausblick auch viel Unterhaltung. Informationstafeln und Spielmöglichkeiten, wie der Kugelpfad, machen den Besuch zum Erlebnis. Höhepunkt des Pfades ist der, sich nach oben öffnende kelchförmige Holzturm. Der Pfad windet sich an der Außenseite des Turms hinauf zum Rundgang auf oberster Ebene, wo man dann einen Rund-

umblick über die Landschaft des Steigerwalds genießen kann.

Auch rund um den Turm ist viel geboten: Das Rotwildgehege, an dem man via Röhrenbahn füttern kann, eine Bienenbeute, das große Vogelfutterhaus und ein Mufflongehege, das man sogar betreten darf. Ab und zu trifft man auch Falken vor Ort und erfährt interessantes über die pfeilschnellen Greifvögel. Die große Outdoor-Kugelbahn „Kugelpfad“ besteht mittlerweile aus 9 Elementen, die alle einen regionalen Bezug haben. Vom Nachbau der Stollburg, über die Karpfenteiche der Zisterzienser Mönche bis zum Frankenwein. Die neueste Station entstand im Rahmen eines Ideenwettbewerbs.

Das Restaurant am Baumwipfelpfad bietet ein



abwechslungsreiches Angebot an regionalen Spezialitäten. Snacks und Getränke gibt es auch am Kiosk am großen Waldspielplatz. Wer auf der Suche nach einem Veranstaltungsort mit besonderem Flair ist, wird hier ebenfalls fündig: Heiraten auf dem Turm, Kindergeburtstag, Firmen- oder Privatevents. Anfragen unter 09553-98980102 oder info-baumwipfelpfad@baysf.de



Bildnachweise:
Bayerische Staatsforsten AöR, Martin Hertel
Bayerische Staatsforsten AöR, Barbara Ernwein
Bayerische Staatsforsten AöR, Sarah Finster



Infos

Öffnungszeiten

- Sommer (täglich):
09:00 – 18:00 Uhr
 - Winter (Do – So; in den bayerischen Schulferien täglich) 10:00 – 16:00 Uhr
- Einlass bis 1 Stunde vor Ende der Öffnungszeiten. Witterungsbedingte Schließungen sind aus Sicherheitsgründen möglich.

Art der Freizeit:

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur

Art der Küche:

- Bistro/Imbiss
 - Fränkisch
 - Catering/Veranstaltungen
- In der Wintersaison ist das Restaurant am Baumwipfelpfad Mo bis Mi ganztägig, sonst am Abend für Veranstaltungen buchbar!

Besonderheiten/Eigenschaften:

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigener Parkplatz
- Kostenfreies WLAN
- Ladestation Elektrofahrzeuge
- Ruhige Lage
- Zahlung mit EC-Karte



Namaste & Herzlich Willkommen

Hier findest du die ideale Atmosphäre zum Entspannen und Auftanken. Losgelöst vom Stress des Alltags kannst du in den wunderschönen Räumlichkeiten in der **Alten Seilerei** zur Ruhe kommen und zu dir selbst finden. Yoga Vidya Bamberg bietet ein großes Angebot an Yoga, Meditation und Entspannung. Neben zertifizierten Präventionskursen mit Zuschuss der Krankenkassen kannst du offene Klassen, Events oder Workshops besuchen. Für Anfänger & Wiedereinsteiger, Schwangere, Mamas, Kinder, Senioren, fortgeschrittene Yogis und Teilnehmer mit besonderen Ansprüchen – **vor Ort oder online**.

Werde YogalehrerIn!

Du liebst Yoga, möchtest deine Praxis vertiefen, mehr erfahren und dein Wissen vielleicht sogar an andere weitergeben? Dann ist unsere **berufsbegleitende Yogalehrer-ausbildung** genau das Richtige für dich! In zwei intensiven

Ausbildungsjahren lernst du in unseren wöchentlichen Ausbildungsabenden alles wichtige über Yoga, Asanas (Körperübungen) und Pranayamas (Atemtechniken). Wir tauchen dazu tief ein in die sechs Yogawege, befassen uns mit Anatomie & Physiologie, Unterrichtsdidaktik, lesen spirituelle Schriften, singen Mantras und intensivieren unsere Meditationspraxis. Unsere Yogalehrerausbildung ist besonders umfassend und erfüllt daher die **Anforderungen der Krankenkassen**, so dass du nach Abschluss deiner Ausbildung Präventionskurse anbieten kannst.

Neuer Ausbildungsstart in 2024

Die nächste Yogalehrerausbildung startet am **Dienstag, 21. Januar 2025** und findet wöchentlich statt. Weitere Intensivwochenenden und eine Intensivwoche kompletieren deine Yogalehrerausbildung. Alle Infos zum Programm, Preisen oder zur Yogalehrerausbildung findest du auf www.yoga-vidya-bamberg.de



Infos

Öffnungszeiten

Mo 07:00 – 22:00 Uhr
Di 07:00 – 22:00 Uhr
Mi 07:00 – 22:00 Uhr
Do 07:00 – 22:00 Uhr
Fr 07:00 – 22:00 Uhr
Sa 07:00 – 22:00 Uhr
So 07:00 – 22:00 Uhr

Preise min./max.

13€/Einzelkarte – 18€/Einzelkarte
eversports zur Buchung:
<https://www.eversports.de/s/yoga-vidya-bamberg>

Art der Freizeit

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur
- Wellness
- Sport

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Veranstaltungsräume
- Zentrale Lage
- Yoga vor Ort sowie Yoga Live Online
- Neben offenen Klassen bieten wir zertifizierte Krankenkassenkurse, Workshops, Events, sowie die 2-jährige, berufsbegleitende Yogalehrerausbildung

Plätze innen/außen: 25/0

/YogaBamberg

@Yoga Vidya Bamberg

/yogavidyabamberg/





Brauerei-Gasthof Kundmüller

Weiherr 13, 96191 Viereth-Trunstadt
Tel. +49 9503 / 4338 · Fax +49 9503 / 7868
E-Mail: info@brauerei-kundmueller.de



www.brauerei-kundmueller.de



Aus dem Herzen Frankens, 10 Kilometer westlich von Bamberg, kommt das Weihenbräu Bier vom Brauerei-Gasthof Kundmüller. Das Familienunternehmen steht seit über 150 Jahren für Bierspezialitäten aus dem Bamberger Land und spielt auch international ganz oben mit. Zahlreiche Medaillen bei den wichtigsten Branchenwettbewerben, darunter „Bestes Kellerbier der Welt“ für das Weihenbräu Kräusen Hell im Jahr 2024 beim bedeutendsten Bierwettbewerb der Welt, dem World Beer Cup, „Bestes Pils der Welt“ im Jahr 2023 bei den World Beer Awards, „Bestes Stout der Welt“ für das Zapfenmuster bei den World Beer Awards 2024 sowie reihenweise Medaillen beim European Beer Star und die Auszeichnung beste Craft-Brauer des Jahres beim International Craft Beer Award zeugen von der Qualität der Weihenbräu Biere. Im Jahr 2022 wurde die Brauerei mit dem Future Award prämiert, der für vorbildliche und nachhaltige Unternehmensführung steht. Neben den Klassikern Weihenbräu Lager Hell, Pils, Weizen, Keller, Landbier Hell, Zwickerla Hell, Festbier, Rauch

und Bock hat die Brauerei auch Solarbiere und Bio-Biere im Sortiment. 2014 wurde die Weihenbräu Sondersud-Serie ins Leben gerufen, bei der besondere Bierspezialitäten wie ein kaltgehopfter Weizenbock oder Collaboration Brews wie das Grischbeerla Session IPA mit internationalen Craft-Brauern gebraut werden. Die Geschäftsführer Roland (Braumeister) und Oswald (Biersommelier) Kundmüller sind stark mit der Heimat verbunden. Daher liegt es ihnen am Herzen, den regionalen Gedanken fest im Unternehmen zu verankern. Das merkt man nicht nur an der Auswahl der Rohstoffe, sondern auch, wenn man den Brauerei-Gasthof besucht. Das Anwesen liegt inmitten idyllischer Natur und zieht mit urigem Biergarten, renovierter Gaststätte, Kinderspielplatz, Biermuseum und gemütlichen Gästezimmern Besucher aus Nah und Fern an. Weil wir lieben, wo wir leben, weil Franken unsere Heimat ist. Weihenbräu Bier, das ist Brautradition aus dem Bamberger Land.



Infos

Öffnungszeiten

Mo ab 16:00 Uhr
Di ab 16:00 Uhr
Mi Ruhetag
Do ab 09:00 Uhr
Fr ab 09:00 Uhr
Sa ab 09:00 Uhr
So 09:00 – 15:00 Uhr

Küche während der Öffnungstage:

11-14 Uhr & 17-20:30 Uhr
Weihenbräu Bierladen:
Mo, Di, Do & Fr: 09 – 17:30 Uhr;
Mi 09 – 16:30 Uhr & Sa: 09 – 16 Uhr

Größe/Plätze innen/außen: 165/300

Sitzplatzaufteilung auf
<https://www.brauerei-kundmueller.de/gaststaette/gastraeume/>

Art der Küche

- Fränkisch/Bürgerlich
- Brotzeit
- Vegetarisch

Min./Max. Preis Hauptgericht

7,00€ bis 17,90€

/BrauereiKundmueller

Art der Unterkunft

- Bed & Breakfast
- Familien
- Ferienhaus
- Ferienwohnung
- Pension

Min./Max. Preis Zimmer

24€ pro Person bis 40€ pro Person

Art der Freizeit

- Familie
- Natur
- Entspannung

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigene Parkplätze/Garage
- Frühstück (bei Hotels)
- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN
- Park oder Garten
- Ruhige Lage
- Veranstaltungsräume/Tagungsräume
- Zahlung mit EC Karte und Kreditkarte

/weihenbräu

Haßberge

Die „Straße der Fachwerk-Romantik“ zeigt wohl mit am Besten, was die Haßberge, das Gebiet, das die Verbindung zwischen „Bierfranken“ und „Weinfranken“ schafft, optisch ausmacht. Die fränkisch typische Fachwerkarchitektur zieht sich quer durch das Gebiet und zaubert dem Besucher von Haßfurt bis Bad Königshofen ein Lächeln ins Gesicht. Viel architektonische Tradition im Einklang mit der Natur. Ganz im Süden werden die Haßberge noch vom Main gestreift, während es im Norden hügelig bis bergig zugeht. Typisch dafür findet man in Bad Königshofen zwei Natrium-Sulfat-Quellen, die kräftig aus dem Mittelgebirge sprudeln und die FrankenTherme füllen.

Deutlich wird diese Naturnähe auch dadurch, dass Haßfurt, die größte Stadt der Haßberge, nicht einmal 15.000 Einwohner zählt. Ein Städtchen, das mit den umliegenden Gemeinden und Orten den Charme der Haßberge zeigt. Hier geht es weniger um große Kathedralen, Baudenkmäler oder Museen. Die Ausflügler sind mobil, mit dem Wohnmobil, dem Fahrrad oder auch einfach zu Fuß unterwegs. Die Landschaft im stetigen Wechsel von Wald und Bäumen zu Wiesen und Tälern macht den Reiz aus. Germanen, Kelten und Slawen haben hier ihre Spuren hinterlassen und die Gegend mit Burgen, Wallanlagen und Schlössern übersät. Diese kann man über gut verzweigte Wege erkunden



und auch mehrere an einem Tag besichtigen. Nicht weniger als 15 Burgen und 26 Schlösser machen die Haßberge zum idealen Wander- und Entdeckerland – perfekt für den Besucher sind der Burgen- und Schlösserweg, der Keltenweg oder der Eilbotenweg. Eines der schönsten Schlösser Frankens findet man in Eyrichshof. Umgeben von einem großen Park mit Orangerie und Schlosskirche, finden hier im Sommer deutschlandweit aufsehenerregende Konzerte statt. Nicht weit entfernt liegt die Burgruine Rotenhan, die frei zugänglich im Wald liegt und durch ihre Bauweise, die bis in den Fels führt, eine der wenigen echten Felsburgen in Deutschland darstellt. Kirchen gibt es in den Haßbergen eher kleinere und diese sind breit verteilt. Das romanische Kirchlein von Obermerzbach, die spätgotischen Hallen von Bad Königshofen oder Kloster Mariaburghausen bei Haßfurt sind alle einen Besuch wert.

Das gilt auch und ganz besonders für die Wein-Städtchen am Main. In Zeil am Main beispielsweise feiert man im Sommer nicht nur ein wunderbares Weinfest, im Winter lädt das Städtchen zur Fachwerkweihnacht, bei der auf dem aufwendig geschmückten historischen Marktplatz tausende Lichter alles hell erstrahlen lassen. Wie für Franken typisch bietet der Weihnachtsmarkt daneben allerlei regional und hausgemachtes. Von Marmelade bis Glühwein, von kunstvollen Holzkrippenfiguren bis Gebäck, ein Besuch dort wird immer zum besonderen Erlebnis.

Direkt bei Zeil am Main findet man auch den historischen Terrassenweinberg, der dem „Vater des Silvaners“, Abt Alberich Degen, gewidmet ist. Er stammte aus den Haßbergen und trug maßgeblich zur Verbreitung dieser Rebsorte bei, die bis heute zu den wichtigsten in Franken gehört. Auf einer Länge von fünf Kilometern kann man durch den Weinberg wandern und den Blick übers Maintal schweifen lassen. Die historischen Trockenmauern, die den Hang stützen, stehen seit 1986 unter Natur- und Denkmalschutz. In den Haßbergen gibt es aber nicht nur Weinstuben und Heckenwirtschaften, auch Brauereien sind, wie überall in Franken, reichlich angesiedelt. Die Qual der Wahl zwischen Wein und Bier ist nicht für jeden Besucher so leicht zu beantworten.

- 1 Zeil a. Main, Stadtimpressionen
- 2 Hofheim i. UFr., Marktplatz
- 3 Hofheim i. UFr., Bettenburg
- 4 Aussichtsturm Schwedenschanze
- 5 Königsberg i. Bay., Aussichtsturm Wart – Blick Schlossberg
- 6 Bad Königshofen, Marktplatz
- 7 Ebern, Friedrich-Rückert-Wanderweg – Eyrichshof, Burgruine Rothenhan
- 8 Außenbereich Saunalandschaft in der FrankenTherme

Coburg-Rennsteig

①



②



③



④



⑤



⑥



⑦

Ein oftmals unterschätztes Ziel in Franken ist die Freizeitregion Coburg-Rennsteig. Dabei treffen hier nicht nur zwei Bundesländer aufeinander. Zwischen Franken und Thüringen liegt eine abwechslungsreiche Landschaft, die mit Kultur, Sport und einigen regionalen Besonderheiten aufwarten kann. Vom sogenannten „Rennsteig“ im Norden, über das Rodachtal, das mit weiten Wiesen, Hügeln und ganz viel Natur aufwartet, bis zur Vestestadt Coburg kann man hier für jede Vorliebe die richtige Freizeitaktivität finden.

Aktive Ausflügler erkunden Coburg-Rennsteig zu Fuß oder per Fahrrad. Es finden sich anspruchsvollere Touren und auch einfache Wanderwege und Radstrecken, die sogar mit der ganzen Familie locker zu bewältigen sind. Im Coburger Land geht es etwas flacher zu, das Rodachtal und Rennsteig lockt zu hügeligen und bergigen Wegen. Im Winter gibt es ganz im Norden der Region, im Thüringer Wald, sogar hervorragende Wintersportmöglichkeiten. Ob Abfahrt, Langlauf oder Snowboard, das große Skigebiet im thüringischen Teil der Region Coburg-Rennsteig lässt nahezu keine Wünsche offen.

Steht dann nach dem Sport Wellness an, so locken die Thermen in Bad Rodach und Bad Colberg. Einfach mal entspannen und ausruhen, um dann die Kultur und Kunst der Region zu erkunden. Hier ist die Stadt Coburg mit einigen Sehenswürdigkeiten,

Museen und Kunstsammlungen empfehlenswert. Über der Stadt thront die Feste, die auch „Fränkische Krone“ genannt wird. 1056 erstmals urkundlich erwähnt wurde die Feste immer weiter ausgebaut und im 19. Jahrhundert wurden schließlich, von den Herzögen von Sachsen-Coburg und Gotha, auch innen wahre Schätze angesammelt. Die Kunstsammlungen sind mittlerweile weltweit ein Begriff, so findet man zum Beispiel historische Fahrzeuge, eine große Waffensammlung, Gemälde und Skulpturen von Künstlern des späten Mittelalters und des 16. Jahrhunderts. Ebenso kunsthandwerkliche Objekte oder eine der größten graphischen Sammlungen in Deutschland im sogenannten Kupferstichkabinett. „Unten“ in der Stadt befindet sich das nicht minder prächtige Schloss Ehrenburg. Die ehemalige Stadtresidenz der Coburger Herzöge blickt auf eine 450-jährige Geschichte zurück und der angrenzende Schlossplatz ist im Sommer oftmals Schauplatz großer Veranstaltungen. Überhaupt ist Coburg-Rennsteig ein Gebiet imposanter Burgen und Festen. Gehen wir nur einige Kilometer nach Norden, so bietet die als „Fränkische Leuchte“ bekannte Veste Heldburg einen weiten Ausblick zum Thüringer Wald. Schloss Rosenau in Rödental gilt als einer der Lieblingsorte von Queen Victoria. Dessen Umgebung mit dem romantischen englischen Landschaftspark lockt nicht nur im Sommer zu ausgedehnten Spaziergängen.

Kultur wird überall geboten: In der ehemaligen Weltspielzeugstadt Sonneberg findet man heute das Deutsche Spielzeugmuseum, in Steinach wurde einst so viel „blaues Gold“ gewonnen, dass man nun im Deutschen Schiefermuseum die Entwicklung, vor allem im Schulwesen, bestaunen kann und in Lauscha steht nicht umsonst das Museum für Glaskunst. Zum traditionellen Kugelmarkt lässt sich dort, im Geburtsort des gläsernen Christbaumschmucks, die Glaskunst in ihrer schönsten Form bestaunen. In der Region finden auch viele besondere musikalische und kulturelle Höhepunkte statt. 200.000 Besucher lockt das größte Samba-Festival außerhalb Brasiliens seit 1992 pro Jahr nach Coburg. Das Teddy- und Puppenfest in Sonneberg oder das Puppen-Festival in Neustadt bei Coburg zieht nicht nur Sammler, sondern auch Familien aus ganz Deutschland an. Überall dabei ist natürlich das kulinarische Kulturgut der Region: Die Bratwurst! Ob nun als große Coburger von oben ins Brötchen gelegt – warum das so ist, einfach mal nachfragen – oder als Thüringer Bratwurst, in der Regel als Paar serviert, die Wurst zusammen mit einem regionalen Bier gehört nicht nur zu den Veranstaltungen, sondern findet sich in fast jedem Wirtshaus auf der Speisekarte.

- 1 Feste Coburg Innenhof
- 2 Schloss Rosenau in Rödental
- 3 Schloss Ehrenburg in Coburg
- 4 Winter auf dem Rennsteig
- 5 Bad Rodach, Jagdschloss
- 6 Thüringer Wald
- 7 Glaskunst aus Lauscha

Obermain•Jura –

„Gottesgarten“, Wallfahrt und Handwerkskunst

Der Obermain•Jura lässt sich nicht durch einzelne Freizeitangebote, Kultur oder Sehenswürdigkeiten darstellen. Vielmehr macht es hier die Kombination vieler verschiedener Möglichkeiten. Im sogenannten „Gottesgarten am Obermain“ erlebt man einen Landstrich zum Träumen. Sanfte Hügel, grüne Wälder und die Flussauen des Mains prägen den „Gottesgarten“ – eine Landschaft wie gemacht für entspannende Wander-, Rad- und Bootstouren. Malerische Dörfer laden nicht nur mit den typischen Brauereigasthöfen und Gasthäusern ein, sie machen auch optisch ganz viel her. Alte Bauerngärten mit wunderbar restaurierten Häusern, Dorfbrunnen, die nicht nur als Osterbrunnen ein Hingucker sind, die Kombination eben. Sie führt dazu, dass bereits acht Ortschaften rund um den Staffelberg den Dorfwettbewerb auf Bundesebene gewinnen konnten.

Überhaupt, der Staffelberg, der Berg, der im Frankenlied besungen wird und mit Kloster Banz und der gegenüberliegenden Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen das „fränkische Dreigestirn“ bildet. Berg für Mythen und Sagen mit einem fantastischen Ausblick auf's Frankenland. Ein absolutes Muss bei jedem Besuch im Obermain•Jura.



①



②



③



④



⑤

Museen findet man eher handwerklicher Art im Obermain•Jura. Zeichnet sich das Gebiet doch durch alte, aber immer noch lebendig gehaltene Handwerkskunst aus. Besonders hervorzuheben ist hier die Flechtkunst. Die Korbmacher rund um Lichtenfels sind weltweit ein Begriff. In Michelau i.OFr. findet man das Deutsche Korbmuseum und im Spätsommer wird in Lichtenfels traditionell der „Korbmarkt“ gefeiert. Das wohl größte Flechtkulturfestival in Deutschland oder sogar der Welt zieht Flechtgestalter von überall her an, der Kunsthandwerkermarkt bietet, mit dem passenden Kleinkunstprogramm, ein unvergessliches Erlebnis.

Ein paar Kilometer entfernt in Burgkunstadt wird aus Weidenflechten Leder und man entdeckt im Deutschen Schustermuseum die traditionelle Art der Schuhherstellung. Seit dem Mittelalter gab es in Burgkunstadt ein bedeutendes Schuhmacherhandwerk. 1888 wurde die erste mechanische Schuhfabrik vom Unternehmer

Weiermann errichtet und schnell folgten weitere Schuhmacher, so dass sich Burgkunstadt zur „Schuhstadt am Obermain“ entwickelte.

Neben Lichtenfels ist Bad Staffelstein die größte Stadt im Obermain•Jura. Hier geht es nicht nur zum erwähnten Staffelberg, auch die große Thermenanlage und der Kurpark sind in Bad Staffelstein beliebte Ausflugsziele. Vor allem Entspannung suchende Gäste kommen hier voll auf ihre Kosten. Dabei ist auch eine Besichtigung des Adam Riese Denkmals ein netter Kurzausflug. Der berühmte Sohn der Stadt wurde 1492 in Bad Staffelstein geboren und kommt umgangssprachlich auch jetzt noch in der Bezeichnung „Adam-Riese-Stadt“ vor. Bekannt ist Adam Riese weniger für seine Ideen oder Rechnungen, sondern vielmehr durch die Redewendung „Das macht nach Adam-Riese...“. Auch das Sport- und Spaßbad Aqua Riese heißt wohl nicht ohne Grund so...

- 1 Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen, Kloster Banz
- 2 Wandern am Staffelberg
- 3 Bad Staffelstein, Adam-Riese-Denkmal
- 4 Blick auf Kirchturm und Stadtturm in Lichtenfels
- 5 Blick über Obermain Jura

Fichtelgebirge



①



②



③

Das nordöstliche Ende von Franken und damit auch Bayern markiert das Fichtelgebirge. Auf bis zu 1.000 Metern gilt es als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands und zieht dadurch im Winter viele Besucher an. Skifahren, Langlauf oder Snowboard, auch Schneewanderungen sind beliebt. Von Frühjahr über Sommer bis in den Herbst lieben Wanderer, Radfahrer und vor allem auch Mountainbiker die Strecken durchs hufeisenförmige Mittelgebirge. Das dichte Wander- und Radwegenetz – allen voran der Qualitätswanderweg „Fränki-

scher Gebirgsweg“ bildet ideale Voraussetzungen. Im Fichtelgebirge startet auch der Mainradweg, der nach über 600 Kilometern Länge erst in Hessen endet. Bekanntes Ausflugsziel ist der sogenannte „Ochsenkopf“. Der in den Berggipfel gemeißelte Stierkopf, der ihm wohl vor mehreren hundert Jahren seinen Namen gab, ist noch bis heute zu sehen. Rund um den Ochsenkopf befindet sich das bekannteste Skigebiet des Fichtelgebirges. Mehrere Seilbahnen führen auf den Berg und am Südhang kann man in Deutschlands längs-



④



⑤

tem Zipline-Park auf einer zwei Kilometer langen Seilwindenstrecke in hohem Tempo hinunter ins Tal gleiten.

Wer es gemütlicher mag, für den finden sich in Bad Berneck zwischen Kurpark und Dendrologischem Garten „Rotherspark“ Ruhe und Entspannung. Weissenstadt am See hat neben dem See auch das große Kurzentrum und das GesundZeit-Resort Siebenquell® mit Therme und Hotel zu bieten. Der einzige heilklimatische Kurort Nordbayerns ist Bischofsgrün. Im kleinsten bayerischen Heilbad in Bad Alexandersbad entspannt und erholt man sich im AlexBad. Zu guter Letzt darf auch die Lohengrin-Therme in Bayreuth nicht unerwähnt bleiben. Diese wurde innerhalb von zwei Jahren erbaut und öffnete 1999 ihre Pforten. Das Gesundheitsbad wird mit dem Wasser der Friedrichs-Therme gespeist, welches von fünf Fachministerien der Bayerischen Staatsregierung als staatliche Heilquelle anerkannt wurde. Es kommt aus einer Tiefe von 1.122 m, ist stattliche 20.000 Jahre alt und hat an der Sohle eine Temperatur von 36 Grad.

Erlebnisse gibt es in Bayreuth auch ohne die Therme mehr als genug. Die Festspielstadt, bei deren Wagner-Aufführungen sich im Sommer ein VIP-Publikum die Ehre gibt, besticht mit Kunst, Kultur, Freizeiterlebnis und Lebensqualität. Das Markgräfliches

Opernhaus, das von der UNESCO in die Liste der Welterbestätten aufgenommen wurde, die historische Parkanlage Eremitage mit Altem Schloss, Orangerie und Wasserspielen, das Neue Schloss mit Hofgarten oder das Schloss und Park Fantaisie. Daneben befinden sich in Bayreuth nicht weniger als 25 Museen. Teils international bedeutend, teils aufsehenerregend. Typisch fränkisch zum Beispiel das umfangreichste Biermuseum der Welt, die Maisel's Bier-Erlebnis-Welt.

Im Fichtelgebirge gibt es so vieles, das es zu besuchen lohnt. Ein Blick nach Wunsiedel sei deshalb noch erlaubt: hier ziehen die bekannten Luisenburg-Festspiele viele Besucher an. Im Fichtelgebirgsmuseum wird Geschichte lebendig und erzählt von der Entwicklung der Region, die geprägt von der Porzellanherstellung ist. Namen wie Rosenthal oder Hutschenreuther finden sich im Porzellanikon in Selb, das über die für Jahrhunderte wichtigste Wirtschaftskraft im Fichtelgebirge informiert.

- 1 Asenturm auf dem Ochsenkopf
- 2 Fichtelsee
- 3 Burgruine Weißenstein
- 4 Bayreuth, Eremitage Monplaisir
- 5 Bayreuth, Weihnachtsmarkt

Der Frankenwald

Im Norden von Franken und damit auch an der Grenze von Bayern zu Thüringen befindet sich mit dem Naturpark Frankenwald ein ideales Ausflugsgebiet für Familien, Sportler und Feinschmecker. NATUR wird im Frankenwald groß geschrieben. Hier findet man ein gut ausgeschildertes Wegenetz zum Radfahren und Wandern, teils sogar zertifiziert. Der Fränkische Gebirgsweg oder der Frankenweg stehen für allerhöchste Qualität. Besonders schön anzusehen sind die Züge und Wälder des Mittelgebirges im Frühjahr und Herbst, wenn die Natur alles bunt färbt. Im Som-

mer kühlen die alten Bäume die Wanderwege ab, so dass auch ungeübte Ausflügler immer sicher ans Ziel kommen. Überhaupt steht die gute Vernetzung von (Touristen-) Informationszentren, Wegenetz und Beschilderung dafür, dass Wandern und Radfahren hier nie zur Tortur wird.

Da die Natur so im Mittelpunkt steht verwundert es kaum, dass im Frankenwald keine größeren Städte zu finden sind. Kronach und Kulmbach zählen aktuell unter 20.000 bzw. 30.000 Einwohner und passen so hervorragend in die regionalen „Richtli-



④



⑤



⑥



①



②

③



- 1 Plassenburg Kulmbach
- 2 Bad Steben, Impressionen aus dem Kurpark
- 3 Kulmbach, Markplatz
- 4 Festung Rosenberg in Kronach
- 5 Floßfahrt auf der Wilden Rodach, Wallenfels
- 6 Unterrodach, Flößereimuseum
- 7 Lauenstein, Confitserie-, Pralinen- und Schokoladenherstellung

nien“. Trotzdem müssen sich der Frankenwald und seine Städte nicht zu verstecken. Die beiden berühmten Burgen, die Festung Rosenberg in Kronach und die Plassenburg in Kulmbach, stehlen so mancher Großstadt die Show. Rosenberg ist nicht nur eine der größten Festungsanlagen Deutschlands, sondern konnte zudem nie erobert werden! In der Plassenburg findet man das größte Zinnfigurenmuseum der Welt. Im Jahr 1929 gegründet, zählt das Museum heute über 300.000 Einzelfiguren. Rund 150 Dioramen lassen die Weltgeschichte im Miniformat lebendig werden. Mit knapp 20.000 Zinnfiguren zeigt das größte Diorama der Welt gleichzeitig den schwärzesten Tag, den Kulmbach in seiner Stadtgeschichte erleben musste. Truppen aus Bamberg, Würzburg, Nürnberg und deren Verbündete zerstörten am 26. November 1553 die unter der Regierung von Markgraf Albrecht Alcibiades stehende Stadt, sowie, nach siebenmonatiger Belagerung, die stolze Plassenburg. Vielleicht ist das ja ein Grund wieso es in der Plassenburg spuken soll?! Die Weiße Frau, das „Hausgespenst“ der Hohenzollern, ist auf der Burg zuhause.

Neben den Burgen bietet der Frankenwald einige besondere Museen, wie zum Beispiel das Deutsche Gewürzmuseum, das Bayerische Brauereimuseum und das Bayerische Bäckereimuseum, die alle im Kulmbacher

Mönchshof beheimatet sind. Außerhalb von Kulmbach wird bei Geroldsdgrün mit dem Stollen Lotharheil das letzte Schieferbergwerk Bayerns betrieben. Interessantes zum „blauen Gold“ erfährt man im Schiefermuseum Ludwigsstadt.

Zur Pause bei all den Unternehmungen laden, wie so oft in Franken, traditionsreiche Gaststätten ein. Oft werden hier die Produkte der Region genutzt und zu Leckereien verarbeitet. Über Frankens Grenzen bekannt ist das Kulmbacher Bier, regional serviert man das Frankenwälder Zicklein, oder – mit etwas Glück – einen Schiefertrüffel. Es handelt sich bei dieser Spezialität nicht um den (echten) Trüffelpilz, sondern um eine eigene Gattung („Pisolithus“), die vor allem unter verwittertem Schiefer zu finden ist. Für Schleckermäuler lohnt sich ein Ausflug nach Lauenstein. Neben der Burgbesichtigung kann man dort auch in einer kleinen Manufaktur vorbeischaun, in der die „Pralinen aus Lauenstein“ von Hand gefertigt werden.



⑦

Die Fränkische Schweiz – Burgen, Natur, Höhlen und Genuss

Die Fränkische Schweiz – das Erholungsgebiet zwischen Bayreuth (Fichtelgebirge), Erlangen (Städteregion) und Bamberg (Steigerwald) überzeugt mit einer fantastischen Breite an Ausflugsmöglichkeiten und Naturerlebnissen. Dazu bieten das aufstrebende Forchheim als größte Stadt im Gebiet und das beschauliche Ebermannstadt urbane Einflüsse.

Ihren Namen hat die Fränkische Schweiz von Reiseschriftstellern des 19. Jahrhunderts. Das Gebiet mit den Bergen, Tälern und Felsen erinnert so sehr an die Schweiz, dass aus dem „Muggendorfer Gebürg“ diese Fränkische Variante wurde. Über 1.000 Höhlen, verbunden durch schöne Wanderwege und tolle Radwege, dazwischen idyllische Burgen und Schlösser kennzeichnen den Naturpark. Weit weg von der Hektik des Alltags bieten sich alle Möglichkeiten seine Freizeit außen zu gestalten. Von der Kanufahrt auf der Wiesent bis zum Kletterausflug oder Wandern, Naturfreunde kommen in der Fränkischen

voll auf ihre Kosten. Unbedingt erleben sollte man eine oder mehrere der großen fantastischen Höhlen. Die bekanntesten sind die Binghöhle in Muggendorf-Streitberg und die Teufelhöhle in Pottenstein.

Rund um die Felsen und Wälder der „Fränkischen“ findet man gut erhaltene Burgen, Schlösser und Kirchen. Die prunkvolle Basilika in Gößweinstein, das Fränkische Schweiz Museum in Tüchersfeld-Pottenstein, das mitten in die Felslandschaft gebaut wurde, oder Burg Egloffstein sind nur drei Beispiele. Besonders schön ist die Fränkische Schweiz während der Kirschblüte. Dann ist die sie nicht nur Ausflugsland, sondern fast schon Märchenland. Bei einer Fahrt mit der Dampfbahn Fränkische Schweiz wundert man sich doch oft, dass Harry Potter nicht mit ins Abteil steigt, so zauberhaft ist die Fahrt durch Landschaft vorbei an Burgen, Gärten und Schlössern. Besonderer Tipp: Gärten! Der Schlosspark Fantaisie in Eckersdorf verbindet Epochen



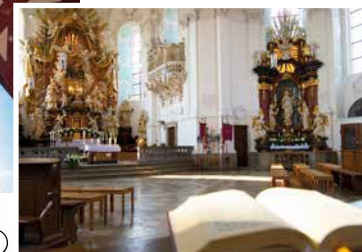
①



②



③



④



⑤

der Gartenkunst, der Felsengarten Sanspareil in Wonsees ist so ungewöhnlich, dass eine Hofdame beim Anblick des Felsengartens ausgerufen haben soll: „Ah, c'est sans pareil – Das ist ohnegleichen!“ Ein kleiner Geheimtipp ist der Barockgarten in Egloffstein, den Martin Ritter dort über Jahre erschaffen hat. Leider ist dieser in Privatbesitz, aber für fantastische Fotos gibt es auch von außen gute Sicht.

Neben dem Museum Fränkische Schweiz gibt es viele besondere kulturelle Ausflugsziele. In Buttenheim entstand im Geburtshaus von Levi Strauss ein, für seine Präsentationstechnik mehrfach international ausgezeichnetes, Museum. Auch sehenswert sind das Krügemuseum in Creußen, das Geigenbaumuseum in Bubenreuth, oder das Deutsche Kameramuseum in Plech. In der Kaiserpfalz Forchheim finden nicht nur besondere Veranstaltungen statt, das ehemalige Bischofsschloss beherbergt auch das Pfalzmuseum, das Archäologiemuseum

Oberfranken und – in einem Teil der Forchheimer Festungsanlage – das „Rote Mauer“-Museum. Forchheim gilt zudem als eine der fränkischen Städte, die sich am schnellsten entwickeln. Hier findet man neben traditionellem Fachwerk und mitten durch die Stadt fließender Wiesent auch viele moderne Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und eine tolle Fußgängerzone mit einladender Gastronomie und Geschäften.

⑥



⑦



- 1 Burg Egloffstein
- 2 Herbst in Nankendorf
- 3 Fußgängerzone Forchheim mit Rathausensemble
- 4 Basilika Gößweinstein
- 5 Wandern auf dem Plateauberg Walberla
- 6 Felsengarten Sanspareil und Burg Zwernitz
- 7 Dampfbahn im Wiesenttal



Zoologischer Garten Hof

Alte Plauener Straße 40, 95028 Hof

Tel. +49 9281 / 85429

Fax+49 9281 / 839660

E-Mail: info@zoo-hof.de



www.zoo-hof.de



Der Hofer Zoo liegt gleich neben dem Bürgerpark Theresienstein am Rande von Hof. Hier sieht man etwa 100 einheimische, aber auch exotische Tierarten. Von Bewohnern anderer Kontinente wie Kängurus und Kattas, über die emsigen Erdmännchen, bis zu Luchs und Schneeeule – der Hofer Zoo besticht durch Vielfalt und gut geplante Gehege. Das Besondere: Diese sind teils begehrbar.

Neben der Tierwelt gibt es im Zoo in direkter Nachbarschaft noch den botanischen Garten mit besonders seltenen Felsspaltpflanzen. Besonders spannend sind Zoo-Programme wie die Aquaponik, bei

der die Aufzucht von Wassertieren, wie Fische oder Krebse, in Verbindung mit der Aufzucht von Pflanzen gesetzt wird. Dies geschieht in Hof in einem europaweit einzigartigen Savannenhaus. Der Kinderspielplatz und das Zoocafé laden Groß und Klein zum Verweilen ein, dort können Köstlichkeiten direkt neben bunten Aquarien genossen werden. Aktuell noch in der Erprobung befindet sich das Projekt „Hunde im Zoo“. Immer freitags können die Vierbeiner momentan beim Zoobesuch dabei sein. Aktuelle Infos findet man auf der Website oder auf den Social-Media Kanälen des Zoos.



Infos

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Winter/
Sommer 01.11. - 27.03.:
09:00 - 16:00 Uhr /
28.03. - 31.10.:
09:00 - 18:00 Uhr

Parkplatz direkt am Zoo

Art der Küche

• Bistro / Imbiss

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigener Parkplatz / Garage
- Haustiere erlaubt
- Ruhige Lage

Art der Freizeit

- Entspannung
- Familie
- Natur

/www.facebook.com/HoferZoo

/www.instagram.com/zoo_hof/



Der Kartenkiosk Bamberg ist die Vorverkaufsstelle der Veranstaltungsservice Bamberg GmbH, die seit fast 40 Jahren als Konzertveranstalter im nordbayerischen Raum und über die Grenzen Thüringens hinaus tätig ist. Besondere Highlights sind die jährlich stattfindenden Open Air Reihen, wie der HUK-COBURG open-air-sommer, der sowohl auf dem Schlossplatz in Coburg, als auch in der Kulturfabrik Cortendorf stattfindet. 2025 werden dort wieder große Namen erwartet, da muss man für Tickets besonders schnell sein: Das Konzert von Andreas Gabalier ist bereits ausverkauft, außerdem besuchen Wincent Weiss, Cro, Die Fantastischen Vier, Stahlzeit, Lea und die Beatsteaks die Vestestadt. Ähnlich klangvoll sind die Künstlerinnen und Künstler für das Rösler Open Air auf

Schloss Eyrichshof bei Ebern. Hier freuen wir uns 2025 auf The Hooters, Fiddlers Green & Das Lumpenpack, Samu Haber, Gianna Nannini, Pizzera & Jaus mit Special Guest: Alexander Eder, Chris de Burgh und die Spider Murphy Gang. Das Lieder-macherfestival „Lieder auf Banz“ auf der Wiese bei Kloster Banz wird seit 2024 ergänzt mit einem Tag „Lachen auf Banz“. Seit 2023 gibt es das VR Bank Open Air auf dem Marktplatz in Hallstadt. Das Programm ist dort auch im kommenden Jahr wieder vielfältig. Neben The Music of QUEEN warten Wolfgang Ambros, The Sweet, Truck Stop und die Polka Party mit LaBrassBanda, Kellerkommando und SoulJam auf die Besucher.

Alle Termine sowie Tickets gibt es auf

www.kartenkiosk-bamberg.de



© Cristian Formann Konzertfotografie



Infos

Konzerte, Livemusik, Veranstaltungen, Kultur, Liveshow
Indoor- und Open Air Konzerte in allen Genres in Nordbayern und Südthüringen

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Veranstaltungsräume / Tagungsräume
- Zahlung mit EC-Karte

Öffnungszeiten

Mo 09:00 – 13:00 Uhr
Di 09:00 – 13:00 Uhr
Mi 09:00 – 13:00 Uhr
Do 09:00 – 13:00 Uhr
Fr 09:00 – 13:00 Uhr
Sa 09:00 – 13:00 Uhr

Art der Freizeit

- Familie
- Kultur
- Musik
- Shows
- Unterhaltung
- Veranstaltungen

[f //www.facebook.com/vsbbg](https://www.facebook.com/vsbbg)

[i //www.instagram.com/vs.bamberg/](https://www.instagram.com/vs.bamberg/)

Franken – Erleben. Entspannen. Genießen.



© FrankenTourismus / Holger Leue



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger

Was ist schöner als Vorfreude auf den Urlaub? Wenn er sogar noch besser ist als erwartet! Deshalb heißt es „Freu Dich' auf Franken“ – auf ein Urlaubsland voller Überraschungen, Natur, Genuss und Kultur im Norden Bayerns.

Diese Abwechslung liegt in Franken in der Natur der Sache. Fast die Hälfte seiner Fläche ist Naturpark-Gebiet und keine dieser geschützten Landschaften gleicht der anderen: Über Wacholderheiden und bizarr geformten Felsen flutet das Sonnenlicht, geheimnisvoll glitzern dunkle Moore, Flüsse schlängeln sich durch Weinberge und sanft wogt das Wäldermeer über Frankens Bergkuppen. So viel Natur bietet jede Menge Platz, um aktiv zu sein – beim Klettern, beim Wasserwandern mit dem Kanu oder beim Wandern etwa auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“ oder dem „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“.

Das Wasser weist den Weg

Radler können sich entscheiden, ob sie sich sportlich in den Mittelgebirgen ausleben oder gemütlich die fränkischen Flusstäler entdecken wollen, zum Beispiel auf dem „MainRadweg“, dem „Regnitz-Radweg“ oder dem „Tauber Altmühl Radweg“. Auf diesen Routen zeigt sich auch, dass in Franken Natur-

höhepunkte und Stadtkultur meist nur einen Steinwurf voneinander entfernt sind. Gerade radelt man noch durch grüne Auen, im nächsten Moment ist man schon mitten in der Stadt und steht vor einem der herausragenden Zeugen der fränkischen Geschichte. Beste Beispiele: die fürstbischöfliche Residenz in Würzburg, das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth, Bad Kissingen als Teil der „Great Spa Towns of Europe“, der Obergermanisch-Raetische Limes und die Bamberger Altstadt. Alle fünf gehören zum UNESCO-Welterbe. Eine Erkundung wird so ganz nebenbei zu einem gemütlichen Spaziergang durch Mittelalter, Renaissance und Barock. Eine weitere Besonderheit ist die grüne Seele dieser Städte. Weitläufige Parks und Gärten erstrecken sich in der Stadt – mit herrlichen Wegen zum Flanieren und mit wunderbar ruhigen Ecken, um die Seele baumeln zu lassen.

Genuss aus Weinberg und Brauerei

Ein Seelenstreichler ist auf jeden Fall auch die köstliche Genusskultur des Urlaubslands. In den fränkischen Weinbergen wachsen die Trau-

ben für Silvaner, Müller-Thurgau, Bacchus & Co., die die fränkischen Winzer zu preisgekrönten Weinen ausbauen. Wem der Sinn nach einem frisch gezapften Bier steht, hat in Franken ebenfalls die große Auswahl – wenn nicht sogar die größte: Die Zahl der Brauereien ist überwältigend und dementsprechend auch die der handwerklich gebrauten Biersorten. Und was kommt auf den Teller? Das Beste einer jahrhundertelangen kulinarischen Tradition natürlich – von der Brotzeit „auf'm Keller“ (der fränkischen Variante des Biergartens) über Klassiker wie „Schäufele“, fangfrischer Fisch und zartes Lamm bis hin zu außergewöhnlicher Sterneküche. Herrliche Aussichten also, auf die man sich in Franken freuen kann!

Lust auf mehr? Urlaubsinspiration, kostenlose Broschüren, Wellness-Angebote sowie Touren-Vorschläge für Wanderer, Radler, Motorradfahrer oder Wohnmobilisten unter

www.frankentourismus.de



Franken
Freude am Entdecken



WILDGEHEGE HUFEISEN
Veldensteiner Forst

Wildgehege Hufeisen Bayerische Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Pegnitz

Forsthaus, Hufeisen 1, 91257 Pegnitz
Tel. +49 9241 / 80960
Fax +49 9241 / 809629
E-Mail: info-pegnitz@baysf.de

Wildgehege Hufeisen

Bayerische Staatsforsten AöR,
Forstbetrieb Pegnitz



www.wildgehege-hufeisen.de

[f /wildgehegehufeisen](https://www.facebook.com/wildgehegehufeisen)

Web & Social Media

Wildtiere hautnah erleben im Wildgehege Hufeisen! Etwa 120 Tiere leben auf dem 40 Hektar großen Areal des Wildgeheges im Veldensteiner Forst in der Fränkischen Schweiz. Auf dem barrierefreien Rundweg kann man Tiere der heimischen Wälder in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Besonders toll: Die Tiere dürfen gefüttert werden. Der Waldspielplatz mit Klettergarten und Picknickplatz ist für Familien ideal.

Infos

Öffnungszeiten

Mo – So 09:00 – 17:00 Uhr
(Einlassstopp 16:00 Uhr)
Das Wildgehege ist ganzjährig geöffnet. Aktuelle Öffnungszeiten findet man auf www.wildgehege-hufeisen.de

Art der Freizeit

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur
- Tiere

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigener Parkplatz/Garage
- Ruhige Lage



Nürnberger Land

Mit Lauf an der Pegnitz findet sich in der Mittelgebirgsregion Nürnberger Land östlich von Nürnberg nur eine größere Stadt. Die Region ist, anders als die Städtereion nebenan, geprägt von sanften Hügeln, Bergen und Felsen, die daran erinnern, dass wir direkt südlich der Fränkischen Schweiz sind. Ideal, um Burgen und Schlössern eine gesicherte Lage zu ermöglichen. Viele Burg-ruinen und Burgen erinnern noch heute an alte Zeiten. Einige Schlösser, wie das als Restaurant, Hotel und Sitz der Wöhr! Akademie genutzte Schloss Reichenschwand, laden in sehr gutem Zustand zum entspannten Besuch ein. Die Burg Veldenstein, Burg Thann oder die Festung Rothenberg sind weithin bekannt und ganzjährig einen Besuch wert. Die Hügellandschaft selbst zu erkunden ist im Frühjahr, wenn die Blüten der Obstbäume alles bunt machen, oder zur Herbstzeit, wenn die Blätter eben diese Funktion übernehmen, ganz besonders imposant. Während der Wander- oder Rad-touren sollte man immer auch die ein oder andere Rast auf einem Hochplateau mit

einplanen. Von diesen Ebenen hat man das Nürnberger Land weit zu Füßen liegen und es ergibt sich ein wunderbarer Augenblick.

Badeseen und Freibäder, oder die Fackelmann Therme in Hersbruck laden - teils nicht nur im Sommer - zum Besuch ein. Größtes See-Erholungsgebiet ist Happurg, mit dem Happurger Stausee. Er ist Seglern und Surfern vorbehalten. Am nah gelegenen Happurger Baggersee trifft man sich dagegen zum Schwimmen und sonnen. Beliebte bei Anglern ist das klare Forellenwasser der Pegnitz und die vielen Bäche rund um die Hügel des Nürnberger Lands.

Kulturell besticht das Nürnberger Land mit Festen und Kulinarischem. Zwar bieten beispielsweise das Weiße Schloss in Heroldsberg und das Industriemuseum in Lauf an der Pegnitz auch interessante Ausstellungen, die Nähe zum Großraum Nürnberg lässt Museen und Ausstellungen aber eher etwas seltener stattfinden. In den Sommermonaten werden dafür fast wöchentlich

Feste gefeiert. Zahlreiche Kirchweihen laden in kleinen Dörfern und größeren Orten zum Besuch ein, größere Veranstaltungen wie die „Wallenstein-Festspiele“ in Altdorf, oder auch das Blumenfest in Röthenbach ziehen viele tausend Besucher an. Die fränkischen Wirtshäuser servieren im Nürnberger Land oftmals deftige Hausmannskost. Von Kesselfleisch, über Bratwurst, bis zum Schweinebraten mit „Kniedla“ kann man das passende Gericht zum fränkischen Bier wählen. Selbstverständlich erstreckt sich die Bandbreite auch über die internationale Küche. Von Italien bis Asien finden sich viele tolle Restaurants im Nürnberger Land. Hier findet jeder sein Leibgericht.



①



④



⑤



②



③



⑥



⑦

- 1 Wandern auf dem Fränkischen Gebirgsweg in der Frankenalb
- 2 Wanderer in der Bitterbachschlucht
- 3 Wandern in der Frankenalb
- 4 Feucht, Gauchsbach
- 5 Feucht, Tucherschloss mit Barockgarten
- 6 Burg Hohenstein
- 7 Happurger Stausee

Städteregion Nürnberg

In der großen Städteregion Frankens sind gleich drei der vier bevölkerungsreichsten fränkischen Städte zu finden. Fürth und Erlangen haben die Schallmauer von 100.000 Einwohnern gebrochen, Namensgeber Nürnberg gibt sogar über 500.000 Menschen ein Zuhause. Der „Juniorpartner“ im Quartett ist Schwabach mit knapp über 40.000 Einwohnern.

Nürnberg, die einst freie Reichsstadt bietet so viel geschichtlichen Bezug, wie wenige deutsche Städte. Die Kaiserburg mit dem integrierten Museum, eigentlich das gesamte Zentrum, überall wird Geschich-

te lebendig. Bekannte Sehenswürdigkeiten sind der teilweise vergoldete, mehrstufige Schöne Brunnen und die gotische Frauenkirche aus dem 14. Jahrhundert. Im Winter trifft man sich am Nürnberger Christkindlesmarkt. Er gilt als einer der bekanntesten der Welt. Hier gibt es auch die Nürnberger Lebkuchen und kleine Nürnberger Bratwürste. Die Bratwürste gibt's natürlich auch im Rest des Jahres, besonders gut schmecken sie in traditionell fränkischen Wirtschaften oder im Biergarten. Neben Geschichte, Kultur und Tradition ist Nürnberg heute auch eine moderne Messestadt – von Shoppingmeilen bis hin zu Freizeitspaß - in sich vereint.

Die zweitgrößte Stadt im Gebiet ist **Fürth**. Verbindet die Nachbarn, nicht nur im Fußball, eine langjährige Hassliebe, muss sich das kleinere Fürth vor Nürnberg keineswegs verstecken. Reizvolle Gassen, Baudenkmäler und Flussauen an Rednitz und Pegnitz machen Fürth zu einem lebenswerten Fleckchen. Die Geburtsstadt von Ludwig Erhard bietet mit dem Zentrum zu dessen Ehren in seinem Geburtshaus und einem Neubau direkt gegenüber ein deutschlandweit einzigartiges Ausstellungs-, Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum. Außerdem sehenswert sind das Rundfunkmuseum, das jüdische Museum Franken und das Stadtmuseum Fürth. Der alte jüdische Friedhof in Fürth zählt auch heute noch zu den ältesten, größten und bedeutendsten jüdischen Friedhöfen in Europa. Das Schloss Burgfarnbach ist mit 70 Metern Länge die größte klassizistische Schlossanlage Süddeutschlands.



3



4

Erlangen, die Universitäts- und Forschungshochburg ist auch bekannt für ein großes Fest: Die Bergkirchweih! Fränkisch einfach nur „Berch“ genannt, findet sie seit über 250 Jahren statt und gilt als größtes Biergartenfest Europas. Eng verknüpft ist die Erlanger Geschichte ansonsten mit den Hugenotten. Für französische Hugenotten ließ Markgraf Christian Ernst neben dem mittelalterlichen Städtchen Alt-Erlang im 17. Jahrhundert die Neustadt „Christian Erlang“ errichten – heute eine der besterhaltenen barocken Planstädte Deutschlands. Kirchen, Baudenkmäler und der große Hugenottenplatz zeugen von dieser Zeit und prägen die Stadt bis heute. Größte Sehenswürdigkeit ist das ehemalige markgräfliche Schloss, das mit dem Schlossgarten, der Orangerie und der Konkordienkirche das erste in sich geschlossene, barocke höfische Bauensemble Frankens bildet.

Die Markgrafenstadt **Schwabach** gilt als Zentrum der Blattgoldherstellung in Deutschland und Europa. So findet man an vielen Stellen in der Altstadt Bezug zum traditionellen Handwerk. Auf den goldenen Türmen des Rathauses, dem Hochaltar in der Stadtkirche, an Fassaden oder auf Kunstwerken. In der Goldschläger-Schauwerkstatt im Stadtmuseum erlebt man auch heute noch, wie aus einem kleinen Goldbarren in mehreren Arbeitsschritten hauchdünnes Blattgold entsteht.



1



2



2



5

- 1 Nürnberg, Kettensteg
- 2 Nürnberg, der schöne Brunnen
- 3 Ausblick vom Fürther Rathaustrum
- 4 Erlangen, Botanischer Garten, Kakteengarten
- 5 Schwabach, Königplatz von oben

Naturpark Altmühltal

Die Altmühl ist Bayerns langsamster Fluss und so wundert es nicht, dass auf dem windungsreichen Weg zur Donau, vorbei an Treuchtlingen, Solnhofen, Eichstätt oder Kipfenberg auch das Leben oft etwas entspannter ist. Im Naturpark Altmühltal entfaltet sich eine Bilderbuchlandschaft. Wasser, Wiesen, Dolomittfelsen, Burgen, Schlössern und romantische Örtchen und Städtchen harmonisieren wie im Märchen.

Besonders imposant ist der Anblick der Befreiungshalle Kelheim, die von König Ludwig I. in Auftrag gegebene Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813-1815. Die Strebepfeiler der Außenfassade bekrönen 18 Kolossalstatuen als Allegorien der deutschen Volksstämme. Die Zahl 18 versinnbildlicht auch das Datum der Völkerschlacht bei Leipzig (18.10.1813), an dem die Truppen Napoleons vernichtend geschlagen wurden. Im Innenraum reichen sich 34 Siegesgöttinnen aus weißem Carrara-Marmor die Hände. Sie stützen 17 vergoldete Schilde aus der Bronze ein-

geschmolzener Geschütze. Zwischen Berching und Kelheim verkehren auch Ausflugsschiffe von deren Deck aus man einen fantastischen Blick auf die Befreiungshalle und andere, an der Altmühl gelegene, Schlösser, Burgen und Sehenswürdigkeiten hat.

Neben den Bauwerken aus Mittelalter und neuerer Zeit findet man im Naturpark Altmühltal auch Zeugnisse aus der Römerzeit und noch weiter zurückliegenden Epochen. Die Region liegt im Hinterland des Limes. Zu entdecken gibt es neben den bekannten Limestürmen auch Kastelle, Thermen und andere Bauwerke aus der Zeit der Römer. Ergänzt werden diese Bauwerke und Ausflugsziele von gut geführten Museen und Informationszentren.



3



5

Noch weiter zurück reichen die Entdeckungen im Naturstein des Altmühltals, der noch heute in Steinbrüchen gebrochen wird. Der Stein gilt nicht nur als besonders schön, sondern in ihm verbergen sich immer noch viele Geheimnisse der Urzeit. Die wichtigsten Funde der Region, darunter der Urvogel Archaeopteryx, sind im Jura-Museum auf der Eichstätter Willibaldsburg, im Museum Solnhofen oder im Museum Bergér ausgestellt. Ein besonderer Spaß für Familien ist sich selbst auf die Suche zu begeben. In Besuchersteinbrüchen können Hobby-Geologen zeigen was in ihnen steckt und vielleicht einen der nächsten Funde zu Tage fördern.

Noch ein besonderer Tipp befindet sich in Riedenburg: Hier befindet sich im Kristallmuseum die größte Berg-



6

4



- 1 Eichstätt, Rathaus am Marktplatz
- 2 Altar im Eichstätter Dom
- 3 Essing, Blick auf Fluss und Kirche
- 4 Berching, Blick auf mittelalterlichen Turm
- 5 Treuchtlingen, Blick auf den Pavillon des Stadtschlusses mit dem Rathaus im Hintergrund
- 6 Biermuseum in Beilgries

kristallgruppe der Welt mit einem Gewicht von 7,8 Tonnen. Es ist unter anderem eine große Turmalin- und Diamantsammlung zu sehen. Das „Kristalligelchen“ erklärt Kindern die Welt der Edelsteine, es werden spezielle Kinderführungen angeboten und nach dem Museumsbesuch lädt die Mini-golf-Anlage, direkt im, am Kristallmuseum angelegten botanischen Garten, zu spannenden Partien ein.

Wer keine Lust hat auf Kultur, Museum, Bauwerke und Co., sondern lieber nur die Natur genießen will, oder selbst aktiv sein möchte, für den gibt es ein gutes Wegenetz zum Wandern und Radfahren. Es macht den Naturpark Altmühltal zur beliebten

Ausflugsregion für Aktivurlauber. Der Altmühltal-Radweg oder der Fernwanderweg Altmühltal-Panoramaweg sind hierfür nur die zwei bekanntesten Beispiele. Rund um Dollnstein oder Wellheim bieten die schroffen Felsen ideale Bedingungen für Kletterfreunde.

Fränkisches Seenland

Das Fränkische Seenland südlich von Nürnberg gelegen, ist ein idealer Urlaubsort für die ganze Familie. Erst in den letzten 40 Jahren entstanden die sieben Seen des fränkischen Wasserparadieses: Der Altmühlsee, der Große Brombachsee, der Kleine Brombachsee, der Rothsee, der Igelsbachsee, der Hahnenkammsee und der Dennenloher See.

Auf, in und um die Seen bieten sich viele Möglichkeiten die Freizeit zu verbringen. Natürlich laden alle Seen zum Baden, Segeln, Tauchen, Bootfahren oder Angeln ein. Auch Surfer kommen bei gutem Wind auf ihre Kosten und trendige Sportarten wie Stand Up Paddling ergänzen das Angebot für Bewegungsfreunde. Auf dem Altmühlsee und dem Großen Brombachsee findet in kleinem Maße auch Personenschifffahrt statt.

Übernachtungsmöglichkeiten sind rund um alle Seen genügend geboten. Ob Campingplatz, Ferienwohnung, Hotel oder Gasthof, für jeden Anspruch ist das Richtige dabei. Viele Übernachtungsmöglichkeiten haben auch angeschlossene Fahrradverleihe oder kooperieren mit Anbietern von Freizeitmöglichkeiten. Hier sollte man am Besten vor einem Besuch schon Erkundigungen einholen und kann oft bares Geld sparen.



②



①



③

- 1 Erholung am Strand Kleiner Brombachsee (Langlau)
- 2 Spalt, Mühlreisighaus
- 3 Heidenheimer Münster
- 4 Glockenturm am Marktplatz von Gunzenhausen
- 5 Gunzenhausen, Haus des Gastes – ehem. Jagdschloss
- 6 Der Wanderweg Seenländer führt auch über die Brücke in Ornau

Abseits der Seen wartet durchgehend schöne Natur. Die Landschaft ist für fränkische Verhältnisse relativ flach und damit für längere Radtouren und Spaziergänge ideal. Auch nicht so sportliche Besucher finden hier schöne Strecken. Das Nordufer des Brombachsees steigt zum Spalter Kirschen- und Hopfenland an, und im Süden erhebt sich der Mittelgebirgszug des Hahnenkamms. Zahlreiche gut markierte Wege laden auch hier zum Wandern und Radfahren ein.

Kultur und Geschichte kommt auch im Fränkischen Seenland nicht zu kurz. Südlich vom Altmühl- und Brombachsee verläuft der römische Grenzwall Limes, einige Schlösser, Burgen, Kirchen und Parks sind gut erhalten und hervorragend gepflegt. In manchen sind auch Museen integriert, außergewöhnlich ist hier ein Besuch im Deutschen Pinsel- und Bürstenmuseum in Bechhofen. Das erlebt man wohl nur einmal im Leben.



④



⑤



⑥

Romantisches Franken



①



②



③

Der Naturpark Frankenhöhe und das Gebiet entlang der Romantischen Straße vereinen sich zu einem der größten Freizeitgebiete in Franken. Diese Kombination macht auch den unvergleichlichen Charme des „Romantischen Franken“ aus. Historische Städte mit alten Stadtmauern, Fachwerkhäuschen und winkligen Gassen, die mit ihrer romantischen mittelalterlichen Architektur zum Bummeln einladen, verknüpfen sich mit der ländlichen Ruhe der fränkischen Dörfer und Landschaften.

Sehr bekannt für seine unvergleichliche Architektur und eines der Postkartenmotive aus Franken ist Rothenburg ob der Tauber. Hier erlebt ihr Mittelalter pur. Von Burg mit wunderbarem Garten, über die historischen Gewölbe, den wunderschönen Marktplatz oder die imposante St.-Jakobskirche weiß man in Rothenburg gar nicht, was man zuerst besichtigen soll. Museumsfans kommen hier auch auf ihre Kosten. Das Mittelalterliche Kriminalmuseum bietet unbekannte Einblicke und

das Deutsche Weihnachtsmuseum lässt das ganze Jahr über die schönste Jahreszeit erstrahlen.

Neben Rothenburg finden Freunde der Romantik aber auch in allen anderen Städten genug Sehenswertes. Ob in Dinkelsbühl das mit seinen Türmen, Toren und Mauern eine wunderbar erhaltene Stadt vorzuweisen hat, der mittelfränkische Regierungssitz Ansbach mit der Residenz oder der Orangerie im marktgräflichen Hofgarten und auch Feuchtwangen, das seine Geschichte mit Karl dem Großen, Walther von der Vogelweide verknüpft. Die Ausflugsziele sind schier unendlich.

④



Erkunden kann man das Romantische Franken auf gleich zwei großen Straßenrouten: Die „Romantische Straße“ verbindet Rothenburg, Feuchtwangen, Schillingsfürst und Dinkelsbühl, die Burgenstraße führt über Rothenburg nach Colmburg, Lichtenau und Ansbach.

Entlang dieser gibt es, wie der Name schon sagt, auch einige großartige Festungen und Burgen zu sehen. Sehr gut erhalten ist beispielsweise die Festung Lichtenau und unbedingt sehenswert ist die Innenausstattung der Marktgräflichen Residenz in Ansbach, die im Rokoko-Stil mit dem doppelgeschossigen Festsaal, dem Spiegelkabinett und dem Kachelsaal, der mit rund 2.800 Fliesen aus der ehemaligen Ansbacher Fayencemanufaktur

⑤



⑥

geschmückt ist. Im Erdgeschoss gibt es passend dazu auch eine Sammlung bedeutender Keramiken, sowie die Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen mit Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts.

Außerhalb der Städte findet sich die bekannt abwechslungsreiche und grüne fränkische Landschaft. Ein großer Teil des Romantischen Frankens umfasst der Naturpark Frankenhöhe. Er gehört zu den am dünnsten besiedelten Regionen in Bayern und zählt gleichzeitig zu den sonnenreichsten Gebieten Süddeutschlands. Wanderer, Radler und Ausflügler kommen zwischen Wäldern und Burgen voll auf ihre Kosten.

- 1 Koblzeller Tor in Rothenburg ob der Tauber
- 2 Der Hofgarten Ansbach im Herbst
- 3 Ansbach, Fürstengruft in der Kirche St. Gumbertus
- 4 Mit dem Rad durch Leutershausen
- 5 Dinkelsbühl, Altstadtansicht
- 6 Deutsches Haus in Dinkelsbühl

Café Esspress Bamberg

Austraße 33, 96047 Bamberg

Tel. +49 951 / 204666

E-Mail: info@esspress.de



www.esspress.de



© Michael Bauer



Mitten im historischen Weltkulturerbe Bamberg findet man in der Austraße das Café Esspress. Von hier aus sind es nur wenige Schritte zum Domberg und Klein-Venedig – ein perfekter Ausgangspunkt für einen Ausflug. Das Café ist nicht nur bei Studierenden beliebt, die bekanntermaßen wissen, wo man preiswert und köstlich speisen und trinken kann. Wenn das Wetter ab Frühling mitspielt, ist auch der Esspress-Garten im Hinterhof geöffnet. Dieser kleine Ort ist eine echte Oase inmitten der Stadt. Hier lassen sich Cocktails, erlesener Kaffee und schmack-

hafte Gerichte genießen. Etwas Besonderes ist das eigens für das Esspress gebraute Storchbier. Auch im für Bier bekannten Bamberg ist es einzigartig, ein hauseigenes Bier in einem Café zu finden.

Die Esspress-Speisekarte beeindruckt mit kreativen Angeboten, darunter der vegane Avocado Soja Fusion Burger. Ein kulinarisches Highlight, das ihr unbedingt probieren solltet. Kommt vorbei und lasst euch von der umfangreichen Auswahl an Speisen und Getränken verwöhnen, oder gönnt euch ein ausgiebiges Frühstück im charmanten Ambiente der Bamberger

Altstadt. Sparfüchse profitieren von verschiedenen Angeboten wie der Happy Hour oder den Tagesspecials, die jeden Tag einen anderen Fokus setzen. Das Café Esspress ist der ideale Treffpunkt für all jene, die das Schöne von Bamberg erleben und zugleich exzellentes Essen und Trinken genießen möchten.

Infos

Öffnungszeiten

Mo 09:00 – 21:00 Uhr
 Di 09:00 – 21:00 Uhr
 Mi 09:00 – 21:00 Uhr
 Do 09:00 – 21:00 Uhr
 Fr 09:00 – 23:00 Uhr
 Sa 09:00 – 23:00 Uhr
 So 09:00 – 21:00 Uhr
 Küche täglich bis 21 Uhr;
 Fr + Sa bis 21:30 Uhr

Größe/Plätze innen/außen: 125/130

Min./Max. Preis Hauptgericht
 6,50€/15,80€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN
- Außenplätze im Innenhof/Biergarten (Sommer)
- Außenplätze an der Straße (ganzjährig)
- Ruhige Lage
- Zahlung mit EC Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Wickeltisch
- Catering auf Bestellung
- Eigenes Bier: Storchbier

Art der Küche

- Fränkisch
- International
- Mediterran
- Vegetarisch / Vegan
- Kaffee & Kuchen
- Mittagsangebote
- Cocktail
- Frühstück

/cafeesspressbamberg

/cafe.esspress



© Ina Hoppe



© Ina Hoppe



© Ina Hoppe



Tanzschule Scholz

Ohmstrasse 13, 96050 Bamberg
Tel. +49 1573 / 7870172
E-Mail: info@tanzschule-scholz.de

+49 1573 / 7870172



www.tanzschule-scholz.de



Freizeitspaß in der Tanzschule Scholz in Bamberg. Von Jung bis Jung geblieben, von Walzer bis Hip Hop, von Pärchen bis Solotanz, hier treffen sich Tanzbegeisterte und fühlen sich einfach gut. Wann ihr mittanzten könnt verriät immer die Website mit allen Terminen zu den aktuellen Kursen. Außerdem praktisch: Fragen klären und Kurse buchen via Whatsapp!
Neben den Tanzkursen und Tanzveranstaltungen, finden zudem regelmäßig besondere Events in den Scholz Sälen statt. Von Party, über Konzert bis Comedy, für jeden ist etwas dabei. Also los geht's, runter vom Sofa und ab in die Tanzschule Scholz!



Infos

Öffnungszeiten:

Die Kurszeiten findet man aktuell auf www.tanzschule-scholz.de

Art der Freizeit:

- Action
- Familie
- Kultur
- Sport

Besonderheiten/Eigenschaften:

- Angebote für Kinder
- Eigener Parkplatz
- Veranstaltungsräume
- Regelmäßige Veranstaltungen von Konzert bis Comedy



@ADTV Tanzschule Scholz

/adtv_tanzschule_scholz



Restaurant Café Zeis

Obstmarkt 3
96047 Bamberg
Tel. +49 951 / 2082466
E-Mail: info@restaurant-zeis.com



www.restaurant-zeis.com

Seit über 20 Jahren gibt es das Restaurant Café Zeis am alten Obstmarkt in Bamberg. Von den 70 Außenplätzen aus kann man dem bunten Treiben mitten im Weltkulturerbe zusehen. Hier sitzt man an warmen Tagen in charmanter Altstadtkulisse und genießt gut bürgerliche fränkische Küche. Der Innenbereich im verwinkelten Altbau bietet im Obergeschoss eine urige Stube mit 60 Plätzen für private und geschäftliche Anlässe. Im Erdgeschoss sitzt man in kleiner Runde zusammen. Fränkische Geselligkeit ist auch

an den Musikabenden geboten, wenn die Chefin selbst zur singenden Wirtin mutiert.
Zu den Spezialitäten des Hauses zählen neben fränkischen Klassikern wie Schäufelra und der großen Schnitzelkarte auch kreative Salate und eine leckere Kuchenauswahl. Neben der Bierauswahl, natürlich auch mit Bamberger Spezialitäten, findet man im Restaurant Café Zeis eine umfangreiche Weinkarte. Parken kann man auch in der Nähe, besonders schön läuft es sich von der Tiefgarage Geyserswörth.

Infos

Öffnungszeiten

- Mo 10:00 – 22:00 Uhr
- Di 10:00 – 22:00 Uhr
- Mi 10:00 – 22:00 Uhr
- Do 10:00 – 22:00 Uhr
- Fr 10:00 – 24:00 Uhr
- Sa 10:00 – 24:00 Uhr
- So 10:00 – 22:00 Uhr

Warme Küche:
Fr & Sa 11-22 Uhr
So – Do 11-21 Uhr

Größe/Plätze innen/außen
50 (EG)/60 (OG)/70 (außen)

/restaurantcafezeis/

Art der Küche

- Fränkisch / Bürgerlich
- Weinstube
- Vegetarische Gerichte
- Vegane Gerichte
- Kaffee und Kuchen

Min./Max. Preis Hauptgericht
8,00€/20,00€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Haustiere erlaubt
- Zahlung mit EC-/Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Terrasse direkt am Obstmarkt

/restaurantcafezeis/





Die gerade neu eröffnete Casa Zorro Tapasbar an der Ecke Austraße/Jesuitenstraße bringt spanische Sonne ins Weltkulturerbe Bamberg. In der klassisch gehaltenen Lokalität genießt man Tapas, die von der Küche immer mit frischen Zutaten zubereitet werden und dazu passend spanischen Wein. Der Innenbereich wurde vor der Neueröffnung komplett renoviert und lädt mit warmen Farben zum Genuss am Abend ein. Im Frühjahr bis in den Spätsommer bietet die Casa Zorro auch eine große Zahl Außenplätze, auf denen man mitten im Welterbe den Abend genießen kann. Geöffnet hat die Casa Zorro Tapasbar täglich ab 17 Uhr.

Der ideale Rahmen für den Besuch ist als kleine Gruppe oder für den romantischen Abend zu zweit, da die Tapas gemeinsam noch mehr gute Laune machen. Das Wort „Tapas“ bedeutet wörtlich „Deckel“ und leitet sich von den Brotscheiben ab, die der Kellner früher zum Schutz vor Fliegen oder Staub auf das Weinglas legte. Die Andalusier kamen auf die Idee, die Brotscheiben mit kleinen Speisen zu belegen und somit waren die „Tapas“ geboren. Üblicherweise werden mehrere Tapas gleichzeitig bestellt, die dann in der Mitte des Tisches serviert werden, damit jeder Gast sich das herausuchen kann, was ihm am meisten schmeckt. Direkt mal



ausprobieren. Reservierungen sind jederzeit auf der Website möglich. Hier gibt es auch die Möglichkeit Gutscheine zu kaufen und direkt auszu-drucken – eine tolle Geschenkidee, nicht nur zu Weihnachten. Vergesst den Alltag und genießt ein paar Stunden Urlaub in Spanien!



Infos

Tapas, Spanien, Wein, Abendessen, Kerzenlicht

Öffnungszeiten

Täglich ab 17:00 Uhr

Art der Küche

- Vegetarisch
- Vegan
- Mediterran
- Spanisch

**Größe/Plätze innen/
außen:** 50/50

**Min./Max. Preis Haupt-
gericht**

3,20€/15,90€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Kostenfreies WLAN
- Zahlung mit EC Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage



[f/casa.zorro.bamberg](https://www.facebook.com/casa.zorro.bamberg)

[i/casa.zorro.bamberg](https://www.instagram.com/casa.zorro.bamberg)

Impressum

Herausgeber:

BAM! Agentur für Medien und Werbung
Kolja Kneuer (V.i.S.d.P.)
Klosterstr. 1, 96191 Viereth-Trunstadt
Telefon: 0 95 03 / 258 80 56
Fax: 0 95 03 / 258 80 57
E-Mail: info@franken-leben.de
Internet: www.franken-leben.de
www.facebook.com/Franken.Leben
www.instagram.com/Franken.Leben

Design & Druck:

Druckerei Distler Hirschaid
Oberer Löserweg 2, 96114 Hirschaid
Tel. 0 95 43 / 2 19 95-0
info@druckerei-distler.de

Kontakt für Werbung:

Kolja Kneuer, Tel. 0 95 03 / 258 80 56
info@franken-leben.de

Gesamtauflage:

15.000 Stück

Für Inhalt von Anzeigen, gelieferte Fotos. etc. sind unsere Inserenten verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Artikel, Anzeigen und sonstigen Inhalte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung vom Herausgeber und/oder Urheber weiterverwendet, kopiert oder nachgedruckt werden. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos, Tonträger und Manuskripte. Sämtliche Angaben ohne Gewähr.

Bildmaterial/Copyright

Cover

Daniel Emmert, Jutta Arens, Anne Heester

Romantisches Franken

- (1) FrankenTourismus/ROM/Hub
- (2) FrankenTourismus/Ansbach/Holger Leue
- (3) FrankenTourismus/Holger Leue
- (4) FrankenTourismus/ROM/Hub
- (5) FrankenTourismus/Holger Leue
- (6) FrankenTourismus/Holger Leue

Städteregion Nürnberg

- (1) FrankenTourismus / Andreas Hub
- (2) Pixabay
- (3) FrankenTourismus/Holger Leue
- (4) FrankenTourismus/Andreas Hub
- (5) Jorge78-Wikipedia

Haßberge

- (1) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (2) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (3) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (4) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (5) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bad Königshofen/Hub
- (7) Haßberge/TVF/Hub
- (8) FrankenTourismus/Bad Windsheim/Hub

Fränkisches Seeland

- (1) FrankenTourismus/Holger Leue
- (2) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (3) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (4) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (5) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (6) FrankenTourismus/NFS/Hub

Fichtelgebirge

- (1) Fichtelgebirge/FrankenTourismus/Hub
- (2) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (3) FrankenTourismus/Fichtelgebirge/Hub
- (4) Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH/
Björn Vollmuth
- (5) Bayreuth/FrankenTourismus/Korn-Völkel

Coburg-Rennsteig

- (1) Instagram @clabobvis - Claudia Frau
- (2) Pixabay
- (3) Pixabay
- (4) Pixabay
- (5) FrankenTourismus/Bad Rodach/Hub
- (6) Pixabay

(7) Pixabay

Rhön

- (1) FrankenTourismus/Bad Bocklet/Hub
- (2) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (3) Bad Brückenau
- (4) FrankenTourismus/Bad Bocklet/Hub?
- (5) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (7) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub

Spessart-Mainland

- (1) FrankenTourismus/Leue
- (2) Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg
- (3) FrankenTourismus/SML/Hub
- (4) FrankenTourismus/Bad Soden-Salmünster/Hub
- (5) SML/Hub
- (6) FrankenTourismus/SML/Hub
- (7) FrankenTourismus/SML/Hub
- (8) SML/Hub

Liebliches Taubertal

- (1) FrankenTourismus/Holger Leue
- (2) FrankenTourismus/Thorsten Brönner
- (3) Pixabay
- (4) FrankenTourismus/Holger Leue
- (5) Peter Frischmuth/argus
- (6) FrankenTourismus/Bad Mergentheim/Hub

Fränkische Schweiz

- (1) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (2) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (3) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (4) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (5) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (6) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (7) FrankenTourismus/FRS/Hub

Obermain Jura

- (1) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (2) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (3) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (4) Pixabay
- (5) Pixabay

Nürnberger Land

- (1) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (2) Nürnberger Land Tourismus/Frank Boxler
- (3) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (4) Markt Feucht
- (5) Markt Feucht/Herbet Bauer
- (6) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (7) FrankenTourismus/Thomas Glomm

Frankenwald

- (1) Pixabay
- (2) FrankenTourismus/Bad Steben/Hub
- (3) Pixabay
- (4) Pixabay
- (5) FrankenTourismus/FRW/Hub
- (6) Frankenwald Tourismus/Hub
- (7) Confiserie Lauenstein

Fränkisches Weinland

- (1) FrankenTourismus/FWL/Hub
- (2) Fränkisches Weinland Tourismus/Andreas Hub
- (3) FrankenTourismus/FWL/Hub
- (4) FrankenTourismus/FWL/Hub
- (5) FrankenTourismus/Schweinfurt/Hub
- (6) FrankenTourismus/SchweinfurterLand/Hub

Steigerwald

- (1) FrankenTourismus/SchweinfurterLand/Hub
- (2) FrankenTourismus/Holger Leue
- (3) Pixabay
- (4) FrankenTourismus/Bamberg/Hub
- (5) FrankenTourismus/Bamberg/Hub
- (6) FrankenTourismus/STE/Hub

Naturpark Altmühltal

- (1) FrankenTourismus/Holger Leue
- (2) FrankenTourismus/Holger Leue
- (3) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (4) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (5) FrankenTourismus/Treuchtlingen/Hub
- (6) FrankenTourismus/ALT/Hub

Übersicht

- (1) FrankenTourismus/Thorsten Brönner
- (2) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (3) FrankenTourismus/Leue
- (4) FrankenTourismus/FWL/Hub
- (5) FrankenTourismus/STE/Hub
- (6) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (7) Pixabay
- (8) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (9) Fichtelgebirge/FrankenTourismus/Hub
- (10) Pixabay
- (11) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (12) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (14) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (15) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (16) FrankenTourismus/Ansbach/Holger Leue

DRUCKEREI
DISTLER
HIRSCHAID



Die Druckerei, die begeistert.

Druckerei Distler

Oberer Löserweg 2 | 96114 Hirschaid

Telefon: 09543 - 21995-0

Telefax: 09543 - 21995-29

E-Mail: info@druckerei-distler.de

www.druckerei-distler.de

DER FRANKEN-LEBEN ADVENTSKALENDER

MITSPIELN AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN

1



EINE JAHRESKARTE

2



1X ZWEI BOCKBIER &
ZWEI APEROL SPRIZZ

3



EIN FAMILIENTICKET

4



TANZKURS NACH WAHL

5



30€ GUTSCHEIN

6



FRÜHSTÜCK
FÜR 2 PERSONEN

7



1X ZWEI KARTEN
FCN - KSC

8



5X 20€ GUTSCHEIN

9



50€ GUTSCHEIN

10



50€ GUTSCHEIN

11



50€ GUTSCHEIN

12



50€ GUTSCHEIN

13



200€ WERTGUTSCHEIN

14



EIN FAMILIENTICKET
+ EIN T-SHIRT

15



1X ZWEI 3-TAGE-TICKETS

16



100€ WERTGUTSCHEIN

17



50€ GUTSCHEIN

18



50€ GUTSCHEIN

19



100€ WERTGUTSCHEIN

20



1X SCHNITZEL
WIENER ART

21



1X ZWEI KARTEN
FÜR N ODER BA

22



1X ZWEI KARTEN

23



100€ GUTSCHEIN

24



ERDMÄNNCHEN TREFFEN
INKL. 2 X EINTRITT